

36. Familienrichter:innentag 2023

Kind sein heute zwischen Wunsch und Wirklichkeit

 Dr. Emmerich Boxhofer

 PRIVATE PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE DER
DIÖZESE LINZ

11. Oktober 2023, Wien, Justizpalast





WAS IST EIN KIND?

“Die Sache ist komplex”

Wie wir Kinder sehen, sagt viel über unsere persönlichen Erfahrungen, Erwartungen und Hoffnungen aus.

Wir haben unterschiedliche Assoziationen, die durch unsere eigene Kindheit geprägt sind.



WAS IST EIN KIND?

Kinder haben unterschiedliche Voraussetzungen!

- entwicklungspsychologische
- sozioökonomische
- soziale
- kulturelle
- persönlichkeitsdispositionale



WAS IST EIN KIND?

Julian Nida-Rümelin (2013).
Philosophie einer humanen Bildung

“Jede Bildungsanstrengung offenbart ein Menschenbild unabhängig davon, ob dies den Akteuren bewusst ist.”

Das Wort “Kind” kommt in seinem Buch 80-mal vor.





WAS IST EIN KIND?

ChatGPT irrt!



Ja, der Begriff "Kind" wird in der österreichischen Gesetzgebung definiert. In Österreich wird das Kindesalter und die rechtlichen Bestimmungen im Allgemeinen im Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch (ABGB) sowie in anderen spezifischen Gesetzen geregelt.

Laut § 1320 des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuchs (ABGB) gilt in Österreich eine Person als Kind, "die das sechzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat". Diese Definition des Kindesalters legt das Mindestalter fest, um als Kind im Sinne des Gesetzes zu gelten.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass es in verschiedenen Gesetzgebungen spezifische Regelungen und Definitionen gibt, die den Begriff "Kind" in verschiedenen Kontexten präzisieren können, z. B. im Familienrecht, im Jugendrecht oder im Sozialrecht. Daher kann die genaue Definition und die Anwendung des Begriffs "Kind" je nach dem betreffenden Rechtsgebiet variieren. Wenn Sie eine spezifische rechtliche Frage haben, sollten Sie sich an einen Rechtsanwalt oder Experten für österreichisches Recht wenden, um genaue Informationen zu erhalten.



WAS IST EIN KIND?

ChatGPT irrt!

7. Durch ein Tier

§ 1320. (1) Wird jemand durch ein Tier beschädigt, so ist derjenige dafür verantwortlich, der es dazu angetrieben, gereizt oder zu verwehren vernachlässigt hat. Derjenige, der das Tier hält, ist verantwortlich, wenn er nicht beweist, daß er für die erforderliche Verwahrung oder Beaufsichtigung gesorgt hatte.

(2) In der Alm- und Weidewirtschaft kann der Halter bei Beurteilung der Frage, welche Verwahrung erforderlich ist, auf anerkannte Standards der Tierhaltung zurückgreifen. Andernfalls hat er die im Hinblick auf die ihm bekannte Gefährlichkeit der Tiere, die ihm zumutbaren Möglichkeiten zur Vermeidung solcher Gefahren und die erwartbare Eigenverantwortung anderer Personen gebotenen Maßnahmen zu ergreifen. Die erwartbare Eigenverantwortung der Besucher von Almen und Weiden richtet sich nach den durch die Alm- und Weidewirtschaft drohenden Gefahren, der Verkehrsübung und anwendbaren Verhaltensregeln.

Hinweis

Zu dieser Bestimmung gibt es folgende Artikel:

[Wandern](#)

Schlagworte

Haftung des Tierhalters

Im RIS seit

26.07.2019

Zuletzt aktualisiert am

26.07.2019

Gesetzesnummer

10001622

Dokumentnummer

NOR40216683

European Legislation Identifier (ELI)

<https://www.ris.bka.gv.at/eli/jgs/1811/946/P1320/NOR40216683>



WAS IST EIN KIND?

UN-Kinderrechtskonvention:
“Kinder sind Menschen unter 18 Jahren!”

Gesetzgeber hat den Begriff “Kind” nicht exakt definiert.
(Tamara Brkic über RL-UG);

Unmündige Minderjährige
Mündige Minderjährig
Personen unter 7 Jahren sind geschäftsunfähig

Mit 14 müssen Kinder gefragt werden, wenn ihre
Erziehungsberechtigten ihren Namen ändern wollen.
Minderjährige bis 18 Jahre!
Wählen mit 16 Jahren!
Führerschein mit 17 Jahren!



WIE IST ES EIN KIND ZU SEIN?

UN-Kinderrechtskonvention 1992

4 Prinzipien

- *Recht auf Gleichbehandlung*
- *Wohl des Kindes hat Vorrang*
- *Recht auf Leben und Entwicklung*
- *Achtung vor der Meinung des Kindes*



- + Schutz im Krieg & auf der Flucht
- + Bildung
- + Gleichheit
- + Spiel & Freizeit
- + Schutz vor wirtschaftlicher & sexueller Ausbeutung
- + Freie Meinungsäußerung & Beteiligung
- + Gesundheit
- + Elterliche Fürsorge
- + Gewaltfreie Erziehung
- + Besondere Fürsorge & Förderung bei Behinderung





KINDER SIND eine ...

Minderheit

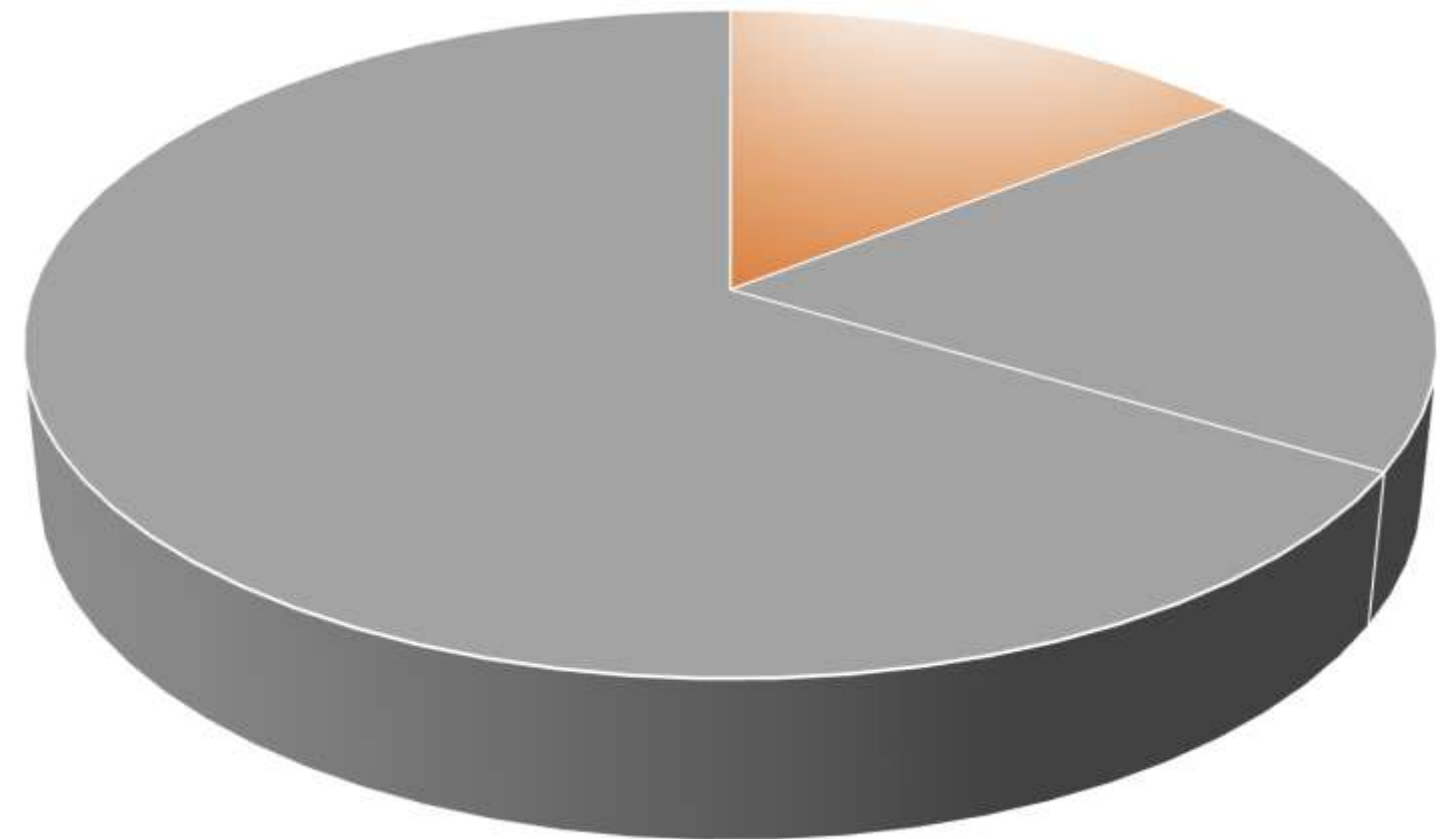
*Kinder im Pflichtschulalter: 14,4 %
über 65 Jahre: 19,2 %*

15 – 64 Jahre: 66,4 %

Quelle: Statistik Austria, 2021

*Seit 2021:
Mehr über 65-Jährige als unter 20-Jährige*

0 – 14 Jahre





KINDER SIND ...

schwach

stark

unbeholfen

selbstständig

wild

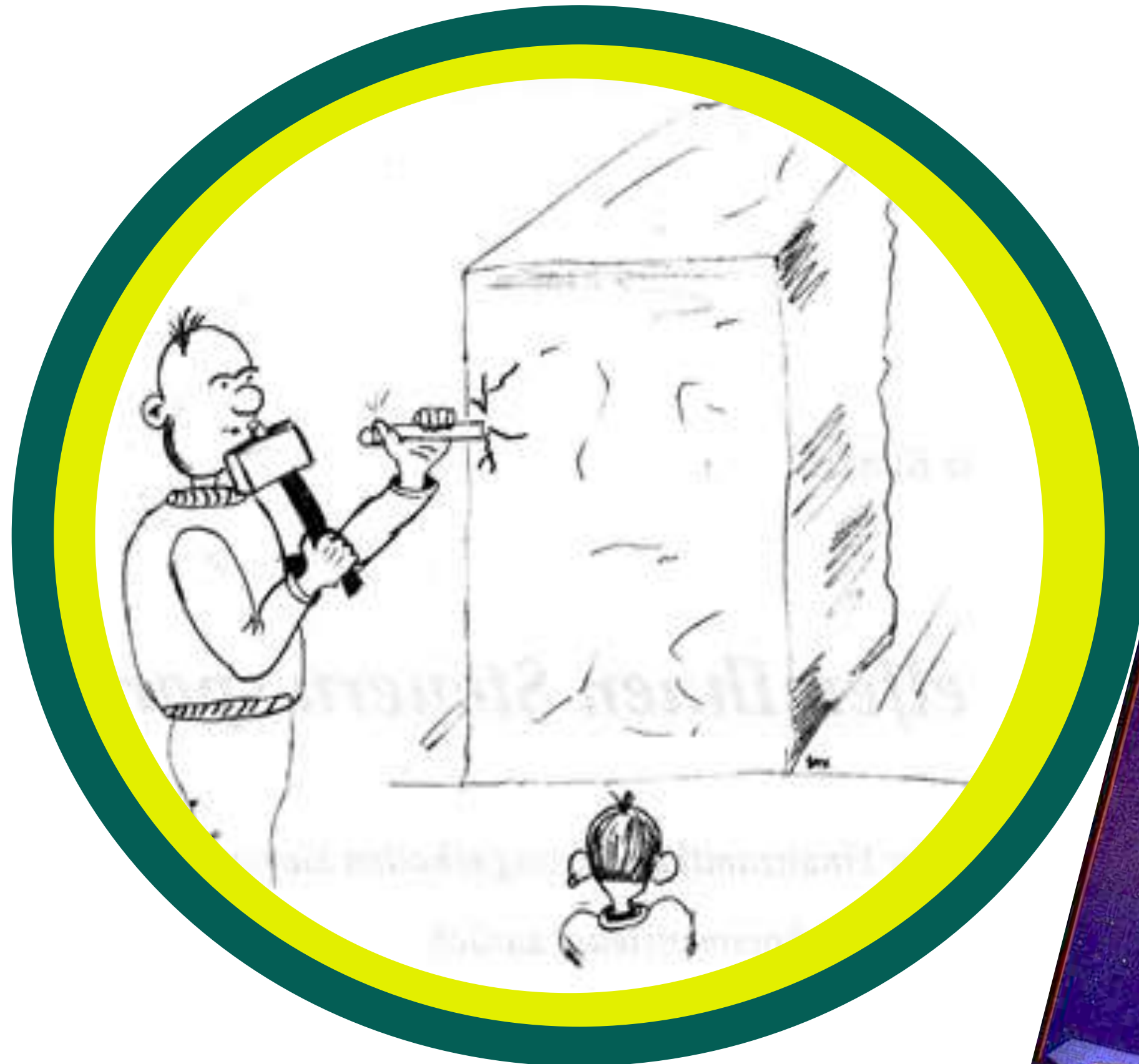




KINDER SIND ...

neugierig

Es war einmal ...

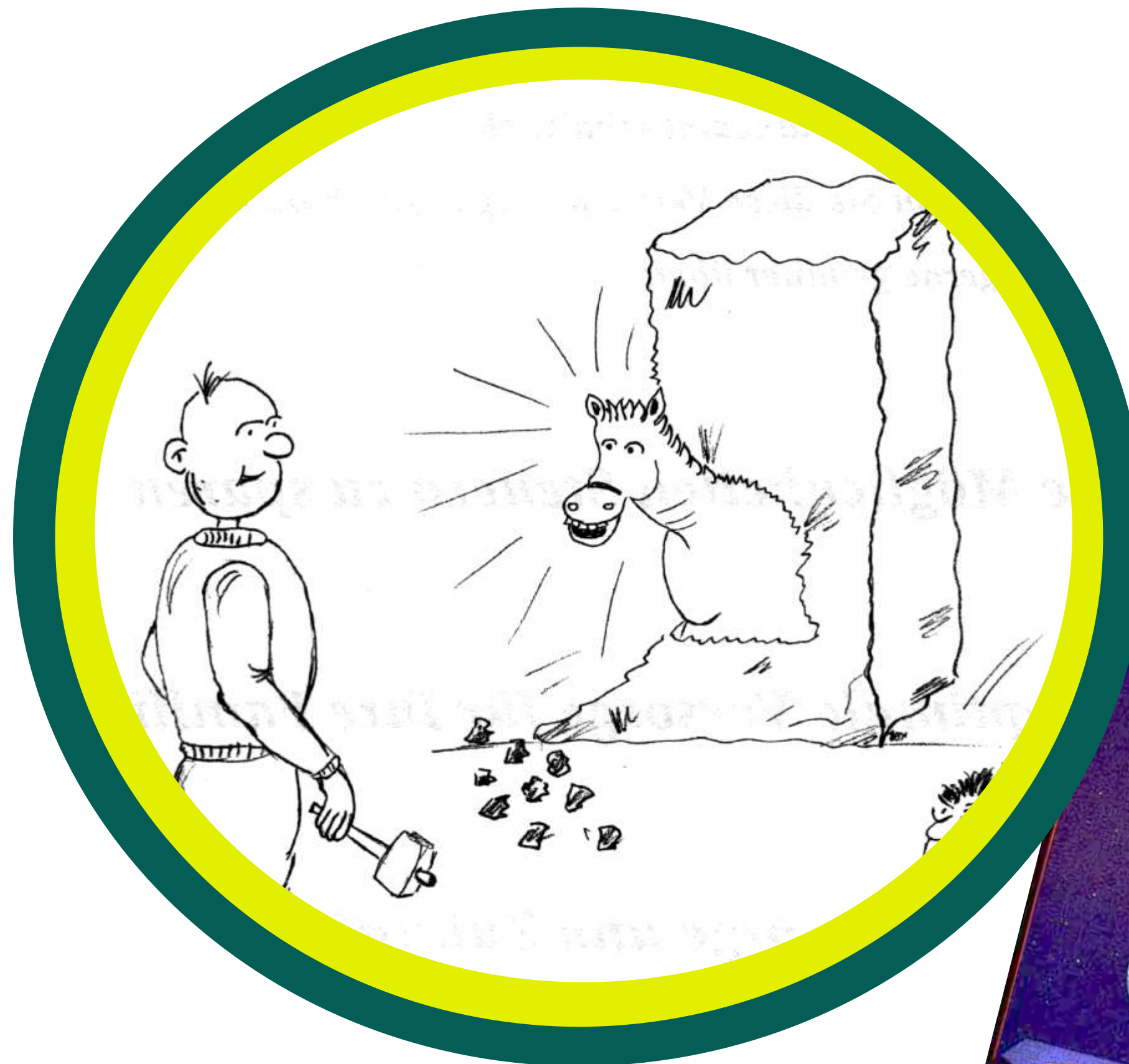




KINDER SIND ...

neugierig

*Woher hast du gewusst,
dass da ein Pferd
drinnen ist?*





KINDER WOLLEN ...

nicht erzogen werden





KINDER BRAUCHEN ...

Beobachtungsbewusstheit

Dimensionen der Interpretation

Beschreibung

„5 Mädchen bilden im rechten Teil der Abbildung eine Gruppe (räumliche Nähe). Im linken Teil des Bildes sitzt ein Junge alleine auf einem Sessel und blickt in die Kamera“





KINDER BRAUCHEN ...

Beobachtungsbewusstheit



Dimensionen der Interpretation

Interpretation ohne Beobachtungsbewusstheit

*Der Junge ist traurig.
Der Junge ist nicht motiviert.
Der Junge ist gelangweilt.
Die Mädchen schließen den Jungen aus.*



KINDER BRAUCHEN ...

Beobachtungsbewusstheit



Dimensionen der Interpretation

Interpretation mit
Beobachtungsbewusstheit

*Ich glaube, der Junge ist traurig.
Der Junge scheint traurig zu sein.
Vielleicht ist der Junge traurig.
Der Junge könnte traurig sein*



KINDER BRAUCHEN ...

Beobachtungsbewusstheit

Dimensionen der Interpretation

Erklärung ohne Beobachtungsbewusstheit

Es ist typisch, das Mädchen in diesem Alter den Jungen nicht integrieren wollen, weil Mädchen und Buben in diesem Alter lieber in Gruppen gleichen Geschlechts sind.





KINDER BRAUCHEN ...

Beobachtungsbewusstheit



Dimensionen der Interpretation

Erklärung mit
Beobachtungsbewusstheit

Ich glaube Mädchen und Jungen in diesem Alter spielen nicht gerne zusammen, weil sie Gruppe des gleichen Geschlechts suchen.

.



KINDER BRAUCHEN ...

gerechte Einschätzungen

*Sorry, kann leider
nicht kommen, um
zu helfen!*

Internale (dispositionale) Attribution bedeutet, dass die Ursache für ein Verhalten in der Persönlichkeit von sich selbst bzw. seinen Mitmenschen gesucht wird.

(„Typisch, der drückst dich wieder vor der Arbeit“)

Externale (situationale) Attribution bedeutet, dass die Ursache für ein Verhalten der Umwelt (äußeren Faktoren) zugeschrieben wird.

(„Wahrscheinlich hat ihn die Grippewelle erwischt“)



KINDER SIND ...

selbstkontrolliert

***“Marshmallowstudie”
Selbstkontrolle und Belohnungsaufschub***





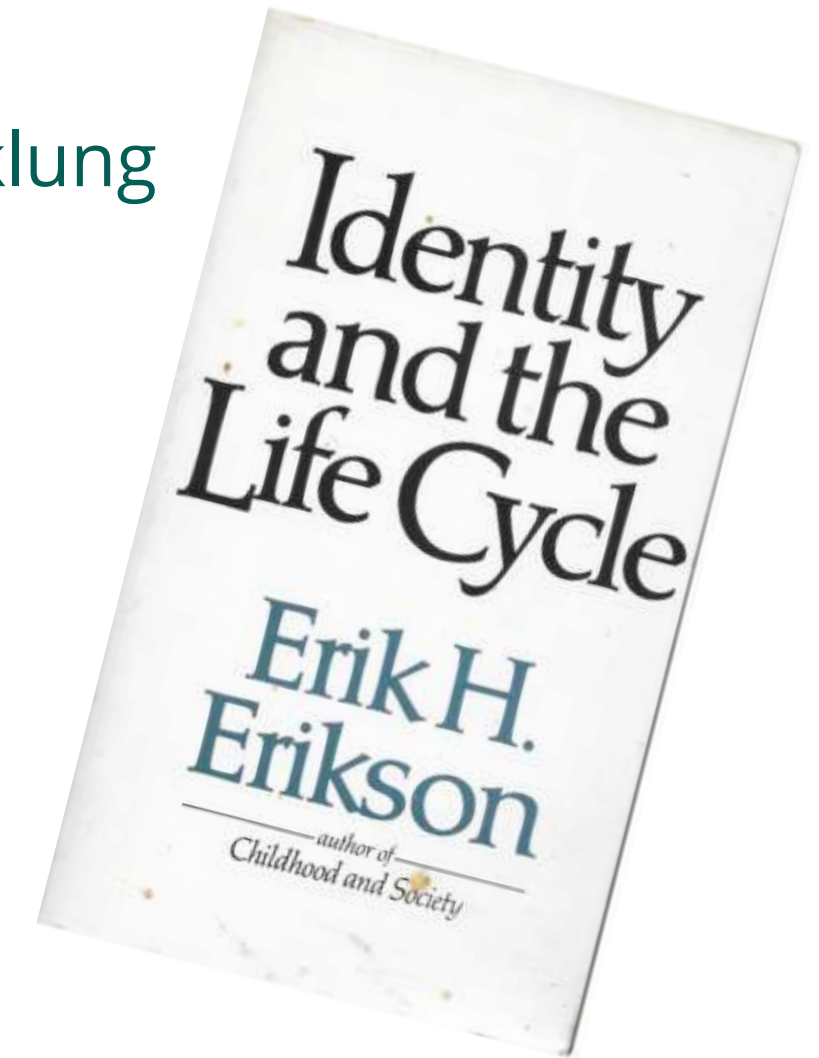
WAS IST EIN KIND?

Entwicklungspsychologische Aspekte – die 8 Stufen der Identitätsentwicklung nach Erik Erikson

Erikson's Stages of Psychosocial Development

Approximate Age	Psychosocial Crisis/Task	Virtue Developed
Infant - 18 months	Trust vs Mistrust	Hope
18 months - 3 years	Autonomy vs Shame/Doubt	Will
3 - 5 years	Initiative vs Guilt	Purpose
5 -13 years	Industry vs Inferiority	Competency
13 -21 years	Identity vs Confusion	Fidelity
21- 39 years	Intimacy vs Isolation	Love
40 - 65 years	Generativity vs Stagnation	Care
65 and older	Integrity vs Despair	Wisdom

(C) The Psychology Notes Headquarters - <https://www.PsychologyNotesHQ.com>





WAS IST EIN KIND?

Entwicklungspsychologische Aspekte – die 8 Stufen der Identitätsentwicklung nach Erik Erikson

Erikson's Stages of Psychosocial Development

Approximate Age	Psychosocial Crisis/Task	Virtue Developed
Infant - 18 months	Trust vs Mistrust	Hope
18 months - 3 years	Autonomy vs Shame/Doubt	Will
3 - 5 years	Initiative vs Guilt	Purpose
5 - 13 years	Industry vs Inferiority	Competency
13 - 21 years	Identity vs Confusion	Fidelity
	Intimacy vs Isolation	Love



Alter	Entwicklungsthema	Grundaffekt
Baby	"Ich bin, was man mir gibt"	Hoffnung
Kleinkind	"Ich bin, was ich will"	Wille
Vorschulkind	"Ich bin, was ich mir vorstellen kann zu werden"	Mut
Schulkind	"Ich bin, was ich lerne"	Kompetenz
Pubertät	"Ich bin, was ich bin"	Selbstwert



WAS IST EIN KIND?

BPS-Modell nach
Resch

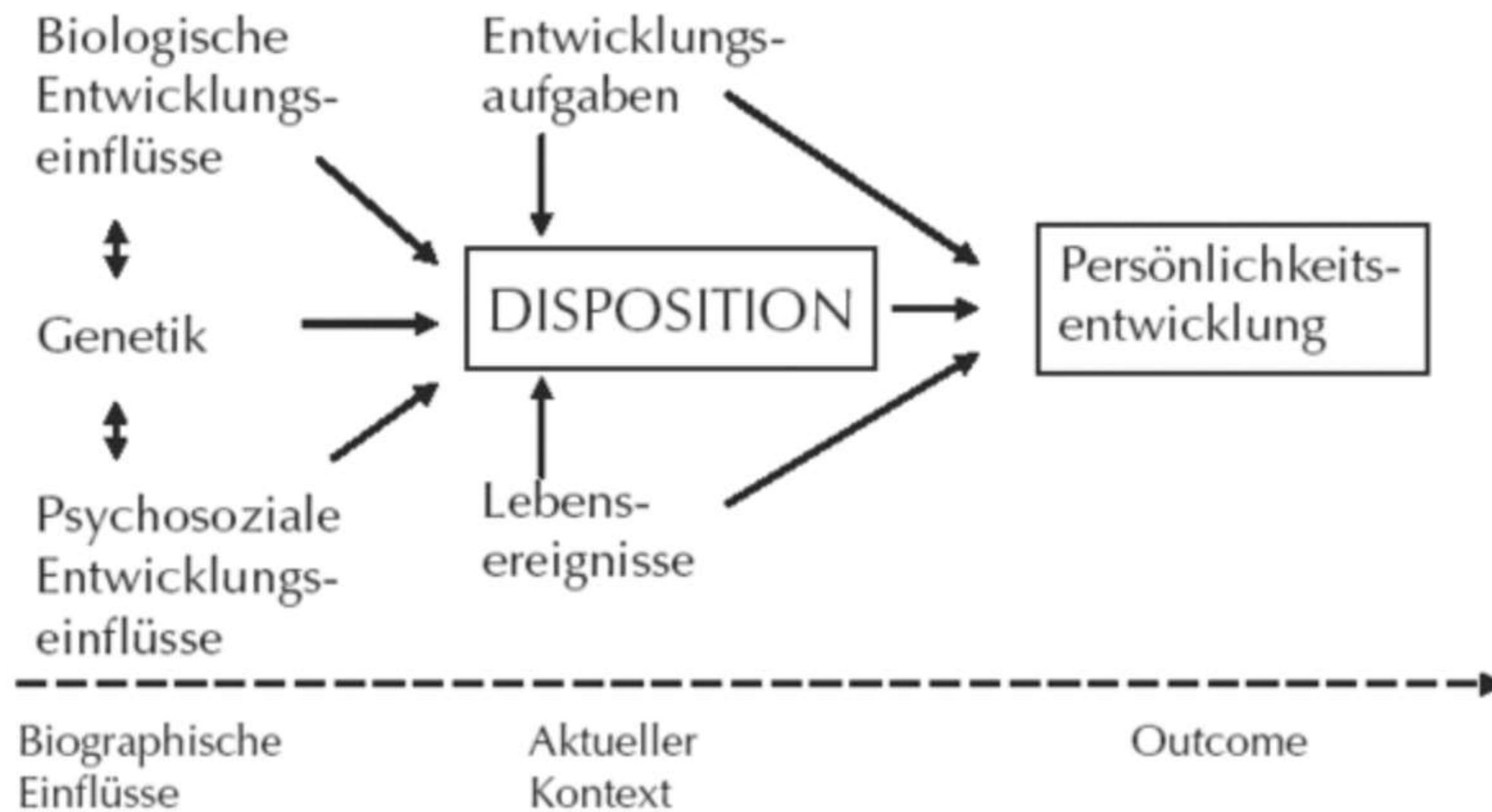


Abbildung 1: Bio-psycho-soziales Modell der Persönlichkeitsentwicklung (mod. n. F. Resch⁵)



WAS IST EIN KIND?

4-Stufen-Modell von Jean Piaget





KINDER SIND ...

verletzlich

Nicht nur durch gegenwärtige Ereignisse wie Pandemie oder Krieg, auch im Alltag sind Kinder verstärkt Krisen ausgesetzt.

Die Bedeutung der Emotion ist ein wichtiger Faktor im Verstehen von Handlungen.

Jede Information, die in den Körper und ins Gehirn kommt, wird emotional gefärbt.





KINDER SIND ...

verletzlich

Die Frage der Geborgenheit, als komplexe soziale Emotion spielt eine zentrale Rolle.

Eine Studie von Huber & Hermann geht der Frage nach, ob dies überhaupt messbar ist.

n = 1376

Ergebnisse:

Dem Großteil geht es hinsichtlich des Erlebnisses von Geborgenheit gut

Allerdings:

15 % fühlen sich verletztlich

20 % verstellen sich

40% wollen nicht darüber reden

(Huber & Hermann, 2022, S. 448).





KINDER WOLLEN ...

spielen

Das Gehirn von Kindern ist in Ausbildung!

Das Kind in uns will spielen! Die psychosoziale Beraterin Elisabeth Asanger betont, dass Spielen für die Entwicklung von sozialer Kompetenz wichtig ist. Auch für die neurologische Entwicklung des Gehirns.





KINDER WOLLEN ...

etwas lernen.





KINDER WOLLEN ...

etwas lernen.



**Schule und andere
Bildungseinrichtungen**

**Regelschulen
Alternative Schulen
Öffentlichkeitsrecht
Schulpflicht/Unterrichtspflicht
Homeschooling
Freilernen**



KINDER WOLLEN ...

etwas lernen.



10 Forderungen an die Schule

1. Kinder wollen lernen
2. Jedes Kind ist anders
3. Vergesst die Fächer
4. Lernteams
5. Vertieft Beziehungen
6. Fördert Werte
7. Verschönert Lernorte
8. Trainiert die Konzentration
9. Schafft die Noten ab
10. Lasst ganztägig lernen

ÜBER KINDER WIRD ...

berichtet.



„Ich fand es erniedrigend, ein Kind zu sein, so als wäre man ein Mensch zweiter Klasse.“





KIND SEIN heißt ...



Ein Mensch zu sein. Und kein Konzept.

KIND SEIN HEISST: MIT ANDEREN AUGEN BETRACHTET ZU WERDEN.

KIND SEIN HEISST: STÄNDIG IRGENDETWAS ZUM ERSTEN MAL ZU TUN.

KIND SEIN HEISST: FÜR DAS LEBEN ZU LERNEN. UND FÜR DIE SCHULE.

KIND SEIN HEISST: DIE WELT BEGREIFEN ZU WOLLEN.

KIND SEIN HEISST: SICH EIGENE WELTEN SCHAFFEN ZU KÖNNEN.

**KIND SEIN HEISST: IN DIE SCHUHE DER GROSSEN SCHLÜPFEN ZU WOLLEN
ODER ZU MÜSSEN.**

KIND SEIN HEISST: EIN MENSCH ZU SEIN. UND KEIN KONZEPT.



KINDER SIND ... **Studienobjekte**

Dr. Ulrike Zartler et al.

„Was braucht es aus Kindersicht, damit Kinder in der Gesellschaft gut leben können?“

2019

7 – 12 Jahre

Qualitative Analyse von Gruppendiskussionen

n = 36

außerschulische Organisationen

Streuung nach Alter, Geschlecht, Wohnbezirk,

Migrationshintergrund



https://bjv.at/wp-content/uploads/2018/05/studie_was-alle-kinder-brauchen.pdf



KINDER SIND ... **Studienobjekte**

Ergebnisse

- **Soziales Netz** (Familie, Freundschaften und Gleichgesinnte, Geburtstagsfeiern)
- **Freizeitgestaltung** (Hobbies, Digitale Medien, Spielen und Spielsachen, Freiraum und Freizeit und Freiheit)
- **Bildung** (Schule als Lern- und Lebensraum, Bildung in außerschulischen Erfahrungsräumen,
- **Wohnen** (Zimmergröße, Zuhause)
- **Ernährung**
- **Gesundheit**
- **Kleidung**
- **Immaterielle Güter und Ressourcen** (Glaube, Frieden, Glück, Selbstbestimmung)



Was alle Kinder brauchen!

Sichtweisen von Mädchen und Buben zu einem kindgerechten Warenkorb

Assoz. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Zartler | ulrike.zartler@univie.ac.at
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Kromer
Lic. Marlies Zuccato-Doutlik, MA

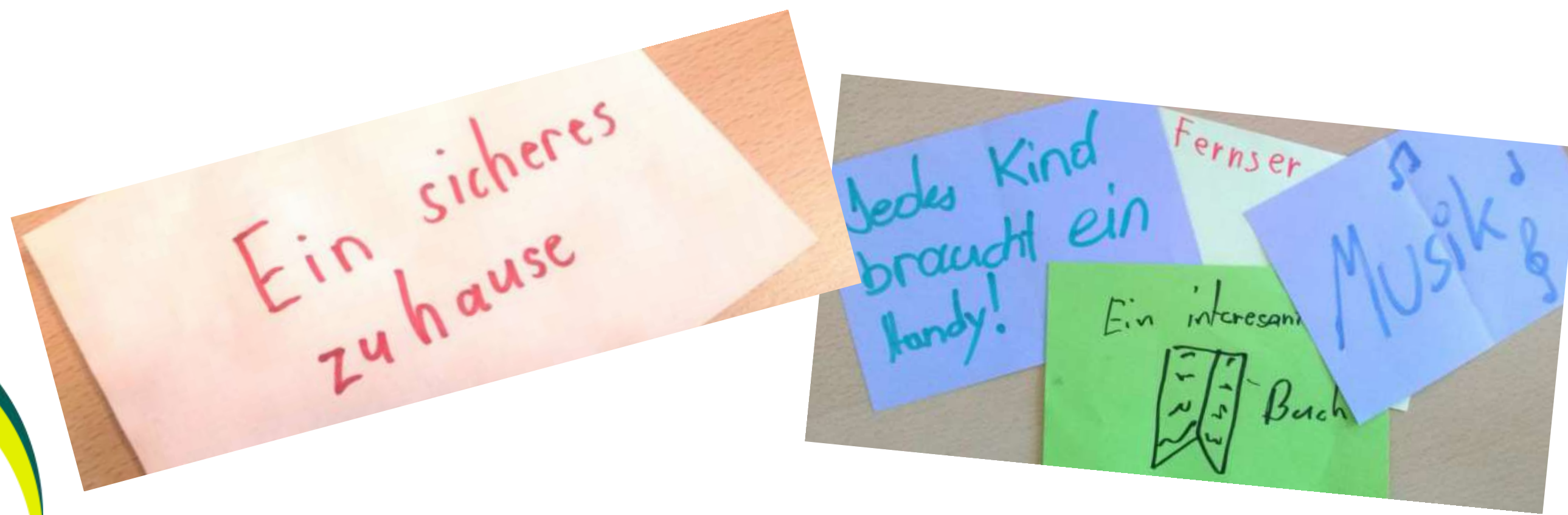




KINDER SIND ... Studienobjekte

Kinder wurden befragt, wie diese Wünsche Wirklichkeit werden können

1. Kinder ernst nehmen und fragen, was sie brauchen!
2. Alle Kinder gleichbehandeln.
3. Bewusstsein für Kinderrechte schaffen und Kinderrechte umsetzen.
4. Attraktive Freizeiträume und Zugang zu billigen Freizeitgütern schaffen
5. Familien, die weniger haben, monetär unterstützen.





KINDER SIND ... Studienobjekte

Das passt zu:

4 Werte, die für Kinder wichtig sind (Jesper Juul)

1. Gleichwürdigkeit
2. Integrität
3. Authentizität
4. Verantwortung





KINDER SIND ... Studienobjekte

Jugendstudie Lebenswelten 2020 der Pädagogischen Hochschulen Österreichs

Jahrgangsstufe 8 – 10 ab 14 Jahren
Qualitativ-empirische Studie mittels Onlinebefragung
n = 14.432
repräsentative Stichprobe
www.jugendstudie.at





KINDER SIND ... **Studienobjekte**

Themenbereiche

Freizeit – Freude – Beruf
Zukunftserwartungen – Wertehaltungen
Lebensgefühl – Gesundheit
Politik – Demokratie – Zusammenleben
Lebenswelt Schule





KINDER SIND ... Studienobjekte

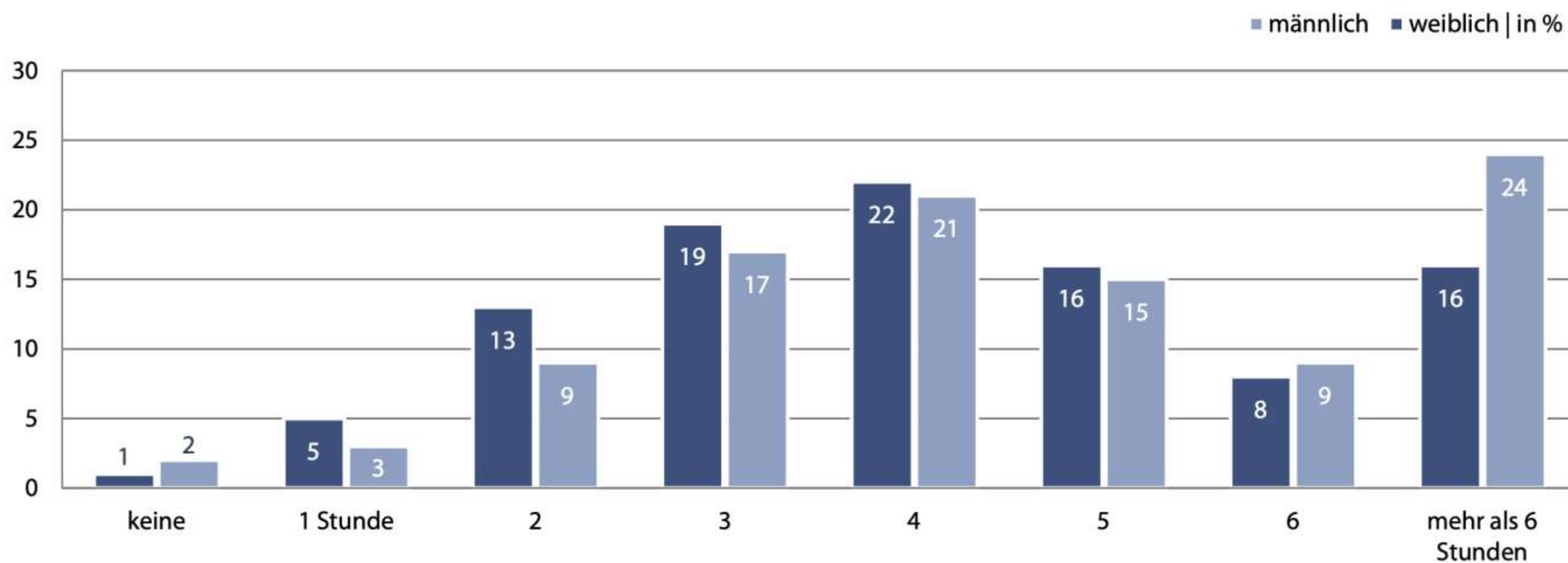
Detailergebnisse

Freizeit – Freude – Beruf



Grafik 1.1: Freie Zeit nach Geschlecht

Wie viel freie Zeit hast du an einem durchschnittlichen Wochentag, über die du selbst bestimmen kannst?



n: weiblich 7.212 | männlich 6.977



KINDER SIND ... Studienobjekte

Detailergebnisse

Freizeit – Freude – Beruf



Grafik 1.2: Freizeitaktivitäten nach Geschlecht

Was machst du in deiner Freizeit? (Auswahl der Items mit der höchsten Zustimmung)

■ sehr oft ■ oft ■ selten ■ nie | in %





KINDER SIND ... Studienobjekte

Detailergebnisse

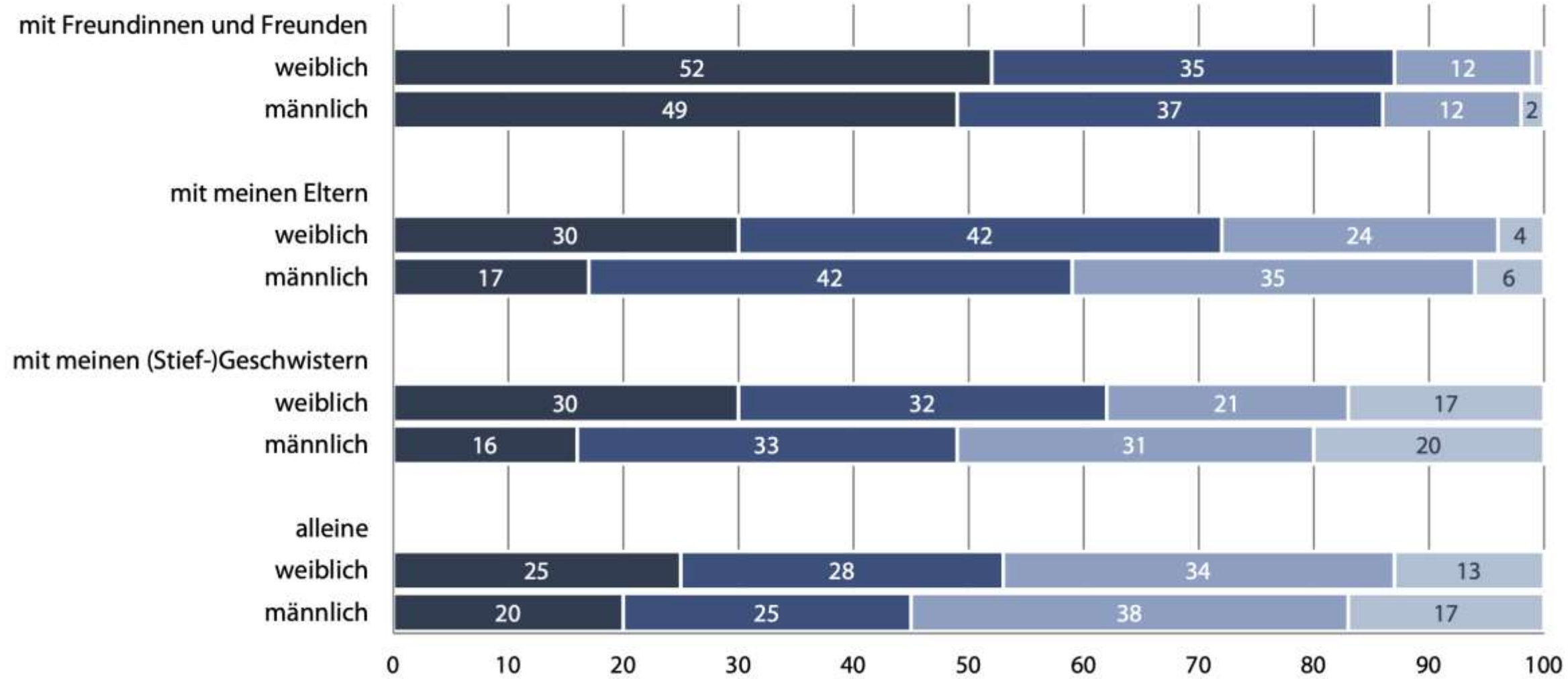
Freizeit – Freude – Beruf



Grafik 1.3: Freizeitkontakte nach Geschlecht

Mit wem verbringst du deine Freizeit?

■ sehr oft ■ oft ■ selten ■ nie | in %



n: weiblich 7.212 | männlich 6.977



KINDER SIND ... Studienobjekte

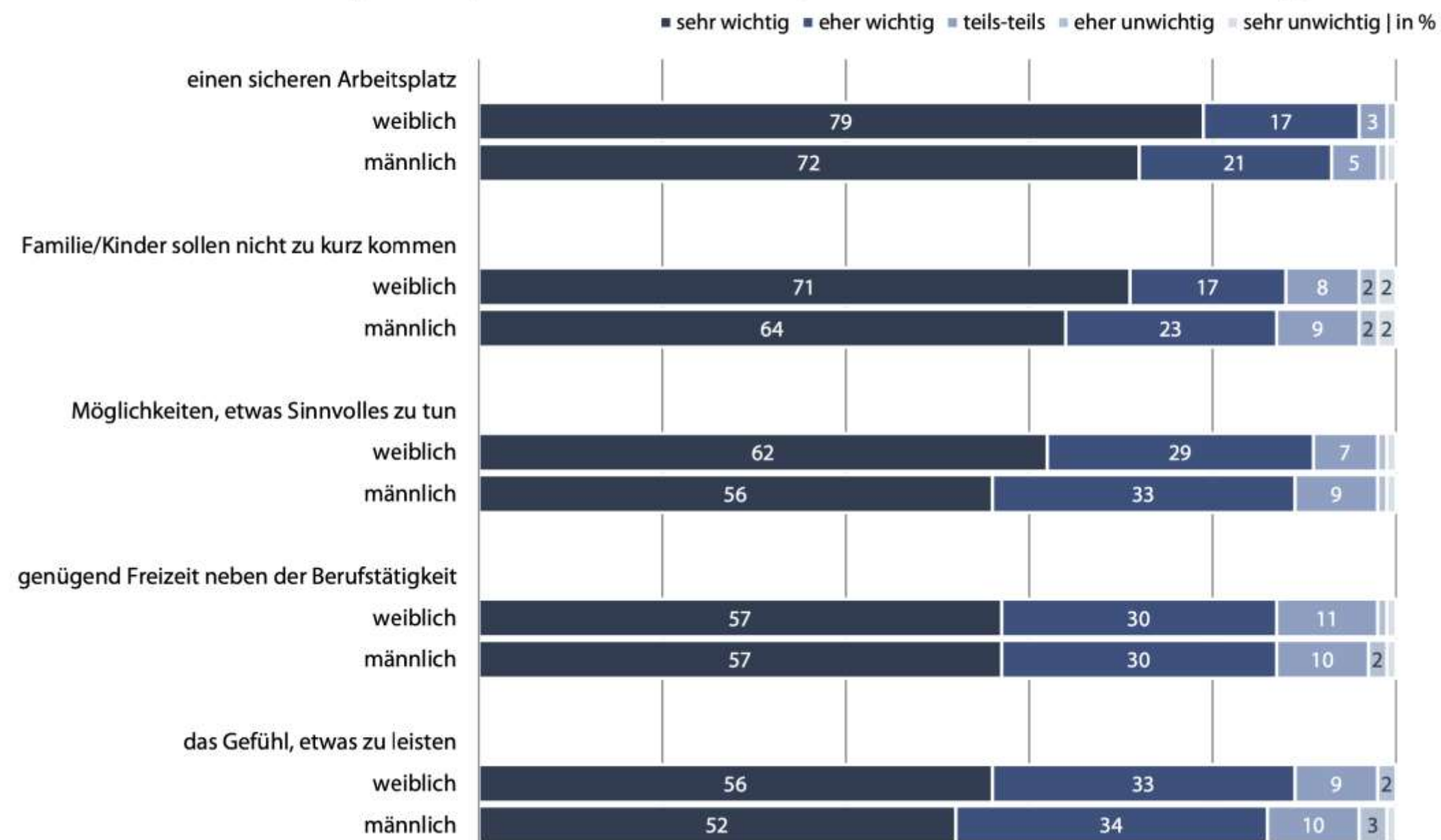
Detailergebnisse

Freizeit – Freude – Beruf



Grafik 1.4: Berufserwartungen nach Geschlecht

Was müsste dir eine berufliche Tätigkeit bieten, damit du zufrieden sein kannst? (Auswahl der Items mit der höchsten Zustimmung)



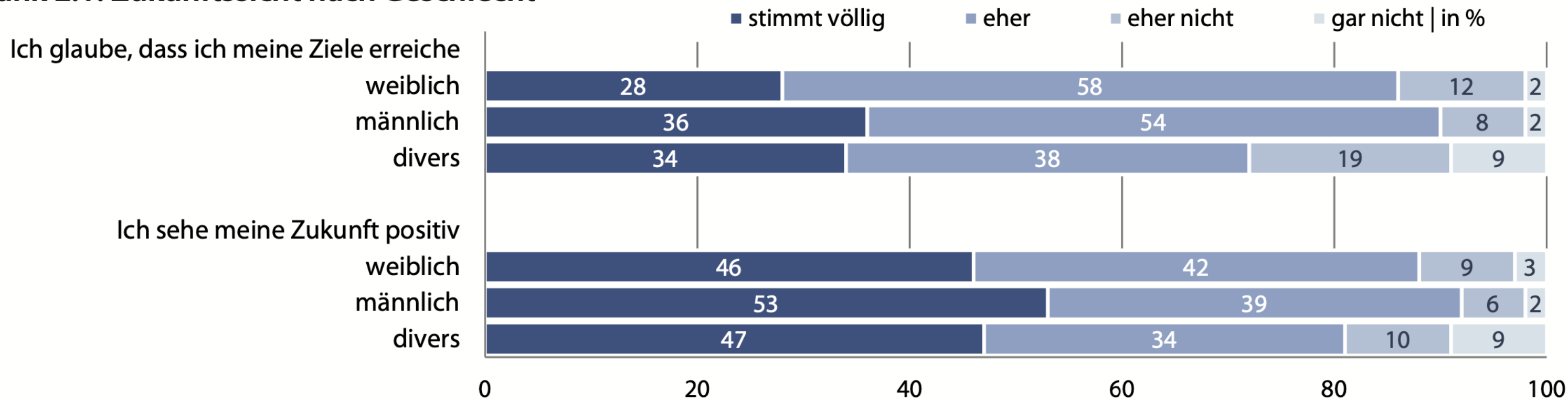


KINDER SIND ... Studienobjekte

Detailergebnisse Zukunftserwartungen - Werthaltungen



Grafik 2.1: Zukunftssicht nach Geschlecht



n: weiblich 7.212 | männlich 6.977 | divers 169



KINDER SIND ... Studienobjekte

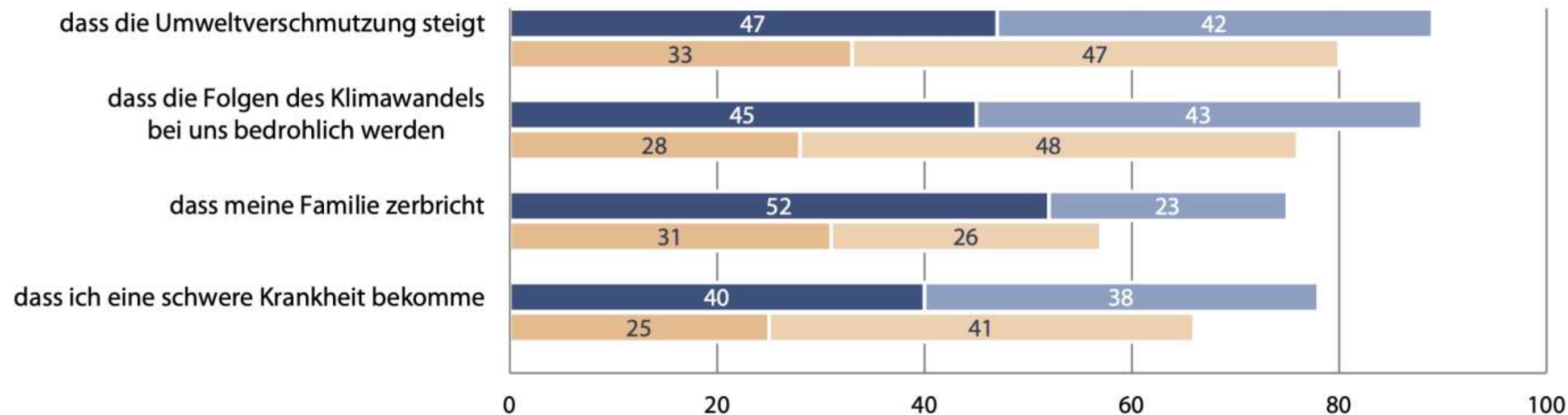
Detailergebnisse Zukunftserwartungen - Werthaltungen



Grafik 2.2: Ängste nach Geschlecht

Machen dir persönlich folgende Entwicklungen/Situationen Angst oder keine Angst?
(Auswahl der Items mit der höchsten Zustimmung)

weiblich: ■ große Angst ■ etwas Angst
männlich: ■ große Angst ■ etwas Angst | in %



n: weiblich 7.212 | männlich 6.977 || Antwortkategorien: macht mir große Angst | macht mir etwas Angst | macht mir gar keine Angst



KINDER SIND ... Studienobjekte

Detailergebnisse Zukunftserwartungen - Werthaltungen



Grafik 2.3: Werte nach Geschlecht

Mir persönlich ist in meinem Leben wichtig, ... (Auswahl)

weiblich: ■ sehr wichtig ■ eher wichtig
männlich: ■ sehr wichtig ■ eher wichtig | in %





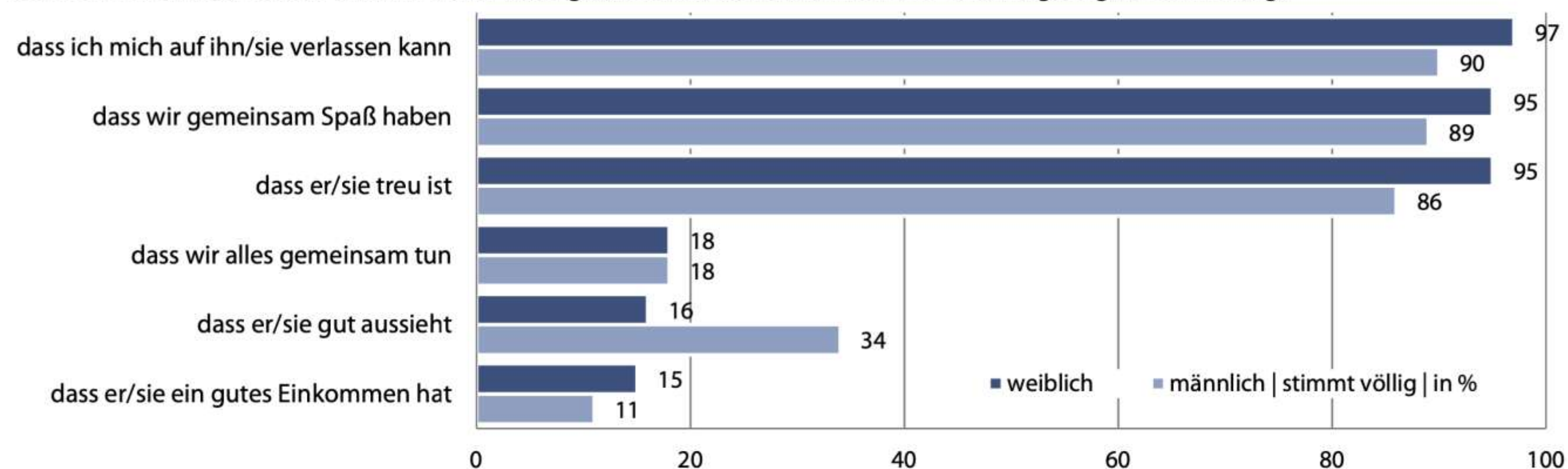
KINDER SIND ... Studienobjekte

Detailergebnisse Zukunftserwartungen - Werthaltungen



Grafik 2.5: Wünsche an eine Partnerschaft nach Geschlecht

Bei meinem Partner/meiner Partnerin ist mir wichtig ... (Auswahl von Items mit hoher und mit geringer Zustimmung)

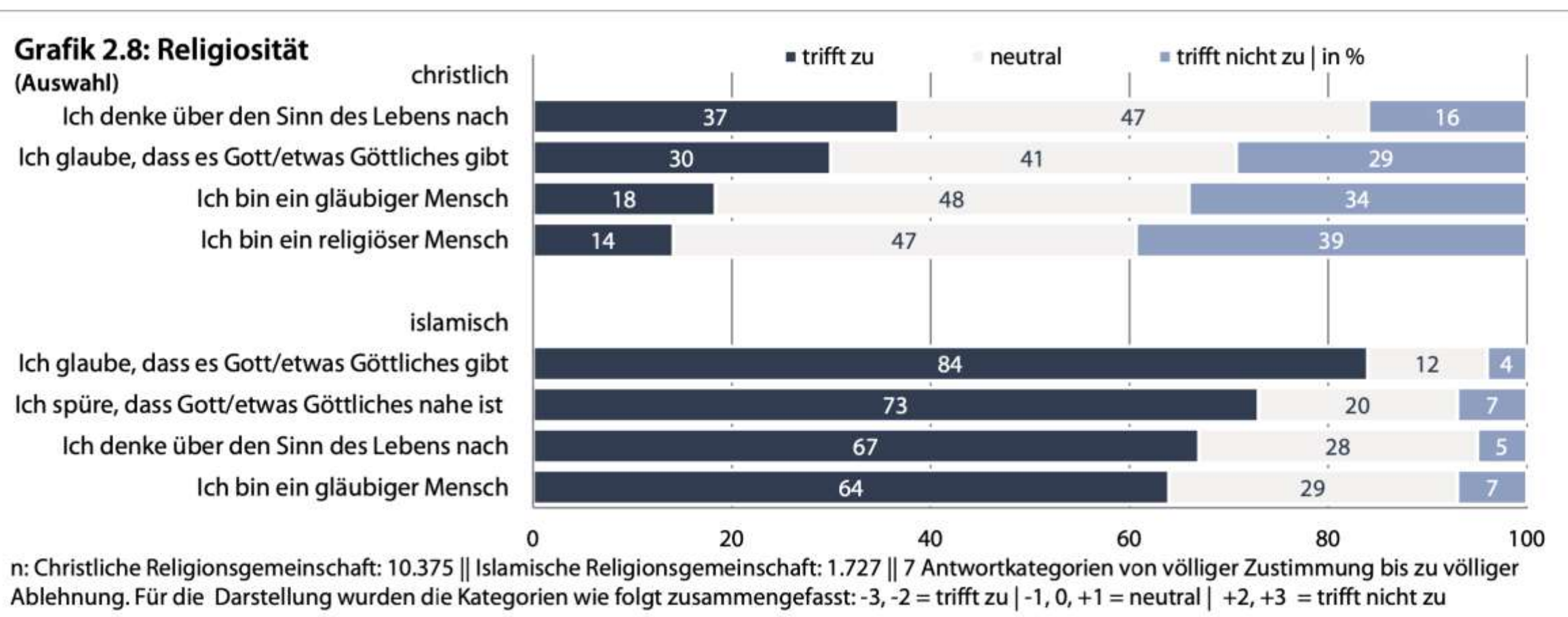
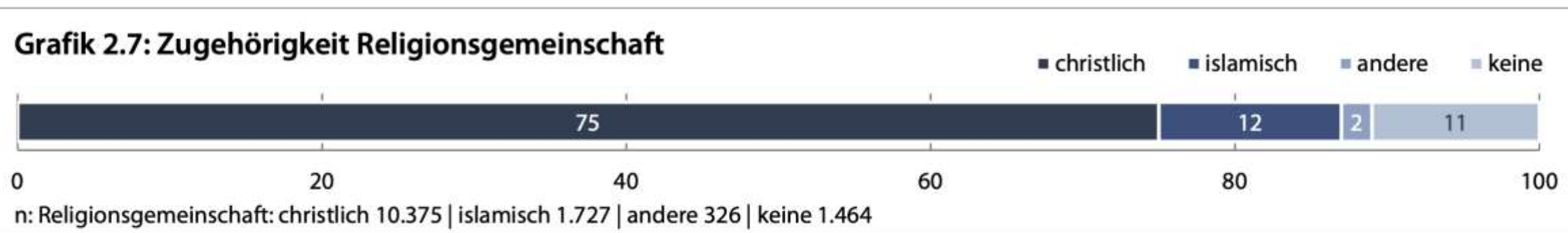


n: weiblich 7.212 | männlich 6.977 || Antwortkategorien: stimmt völlig | stimmt eher | stimmt eher nicht | stimmt gar nicht



KINDER SIND ... Studienobjekte

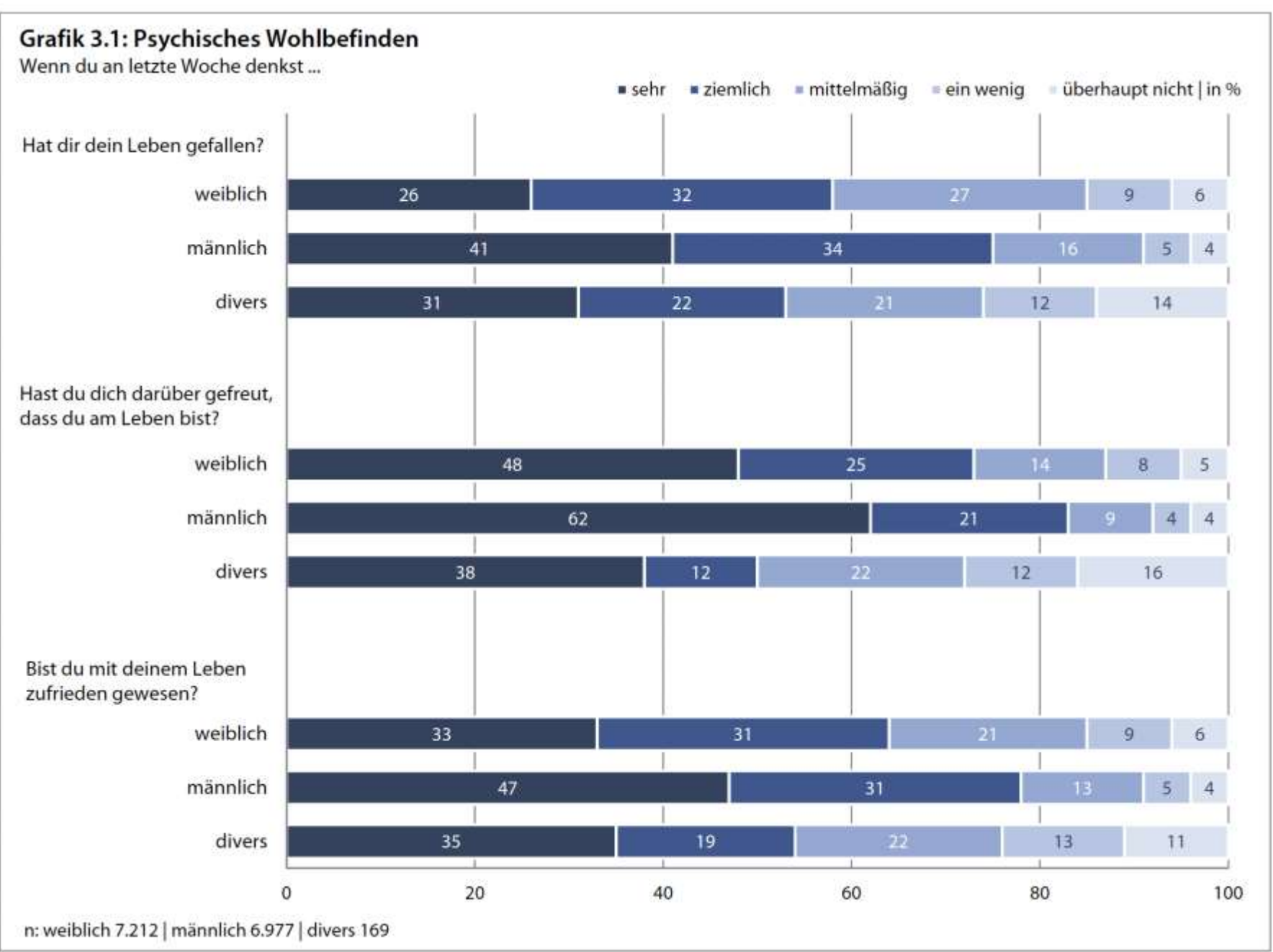
Detailergebnisse Zukunftserwartungen - Werthaltungen





KINDER SIND ... Studienobjekte

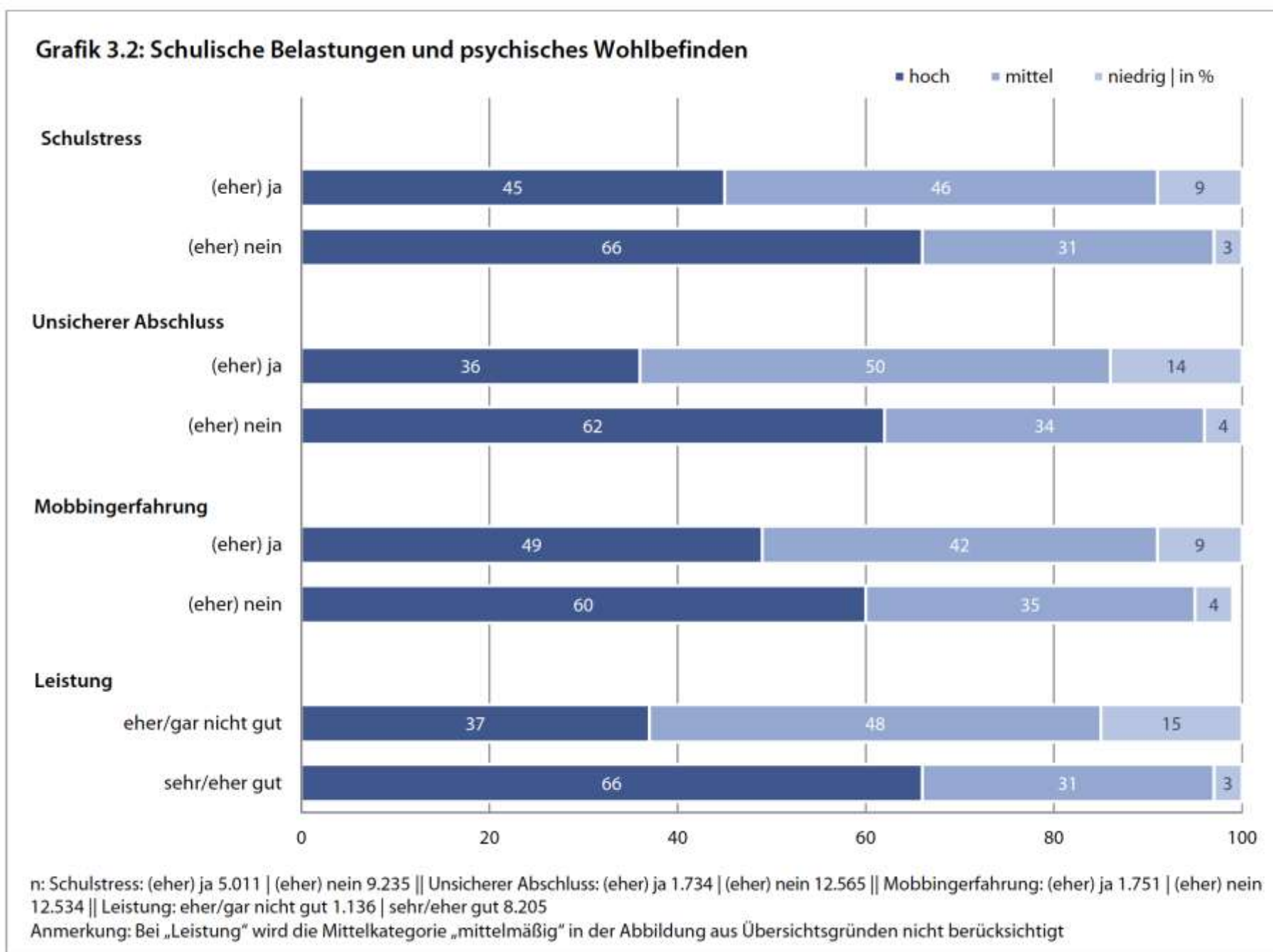
Detailergebnisse Lebensgefühl und Gesundheit





KINDER SIND ... Studienobjekte

Detailergebnisse Lebensgefühl und Gesundheit





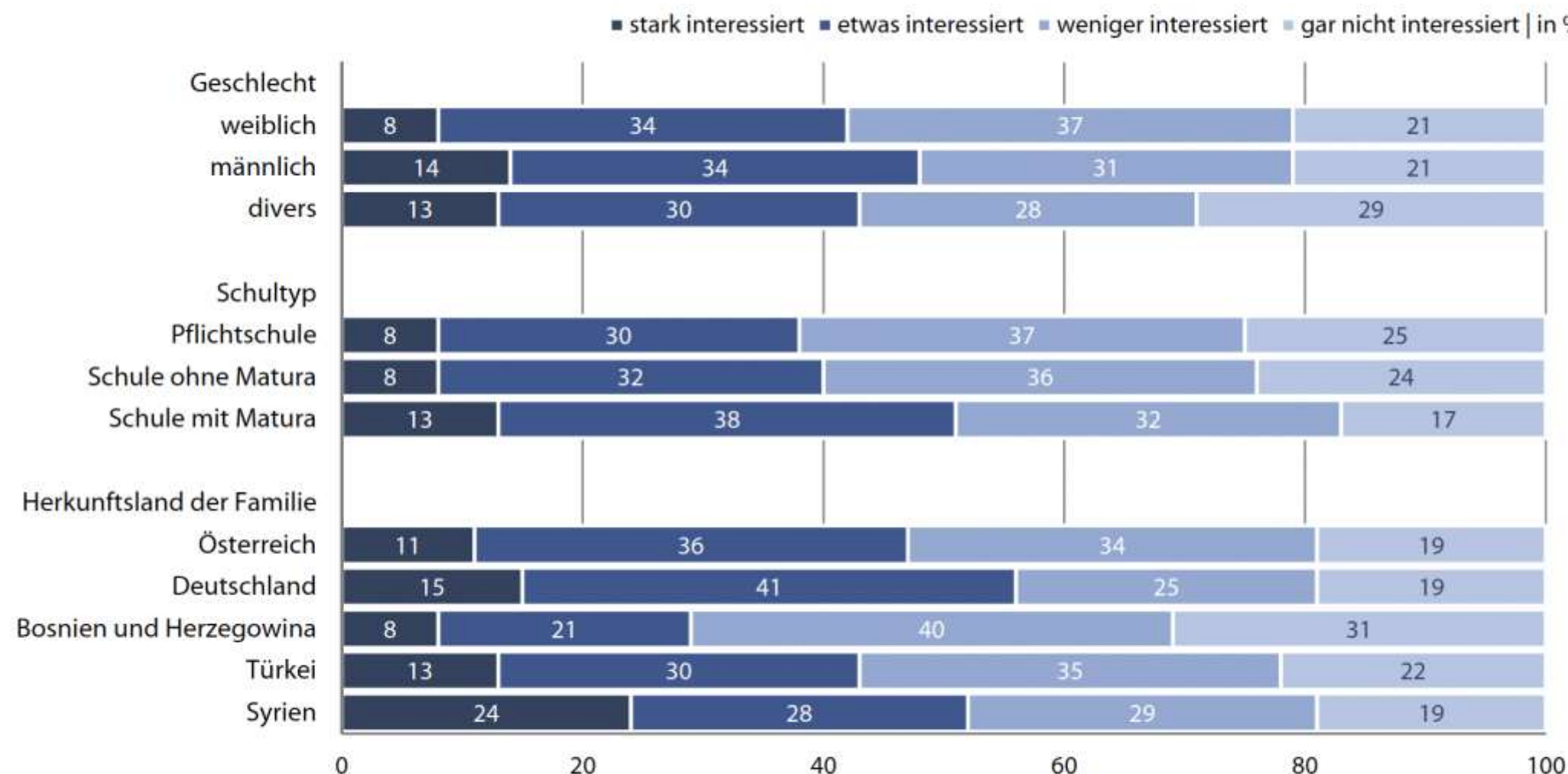
KINDER SIND ... Studienobjekte

Detailergebnisse Politik, Demokratie und Zusammenleben



Grafik 4.1: Politikinteresse nach soziodemografischen Merkmalen

Wie ist dein Interesse an Politik? Würdest du sagen, du bist ...



n: weiblich 7.212 | männlich 6.977 | divers 169 || Schultyp: Pflichtschule 3.473 | Schule ohne Matura 3.713 | Schule mit Matura 7.246 || Herkunftsland der Familie: Österreich 9.349 | Deutschland 131 | Bosnien und Herzegowina 460 | Türkei 782 | Syrien 95



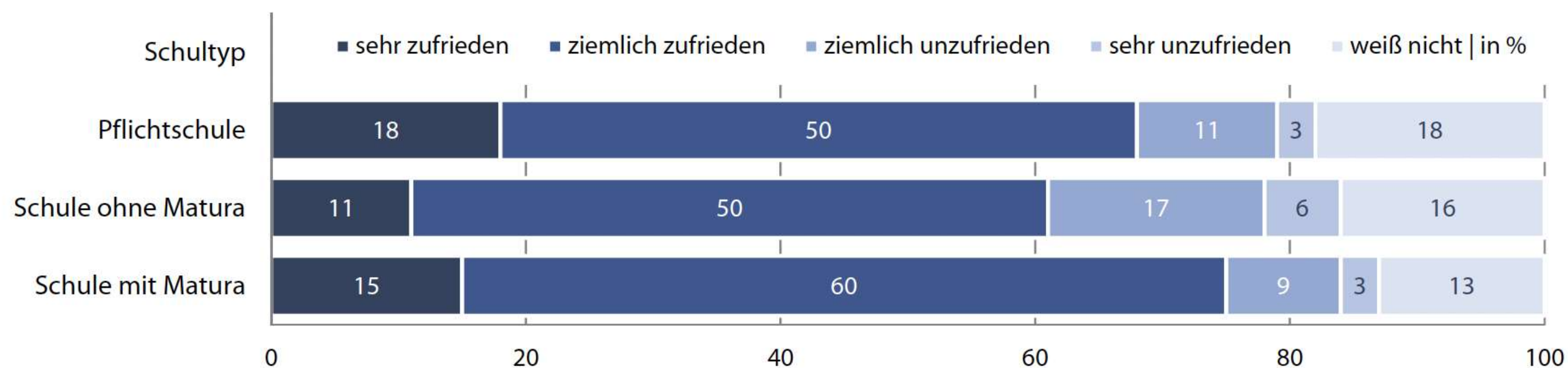
KINDER SIND ... Studienobjekte

Detailergebnisse Politik, Demokratie und Zusammenleben



Grafik 4.2: Zufriedenheit mit der Demokratie nach Schultyp

Bist du mit der Art und Weise, wie Demokratie in Österreich funktioniert, zufrieden?



n: Schultyp: Pflichtschule 3.473 | Schule ohne Matura 3.713 | Schule mit Matura 7.246

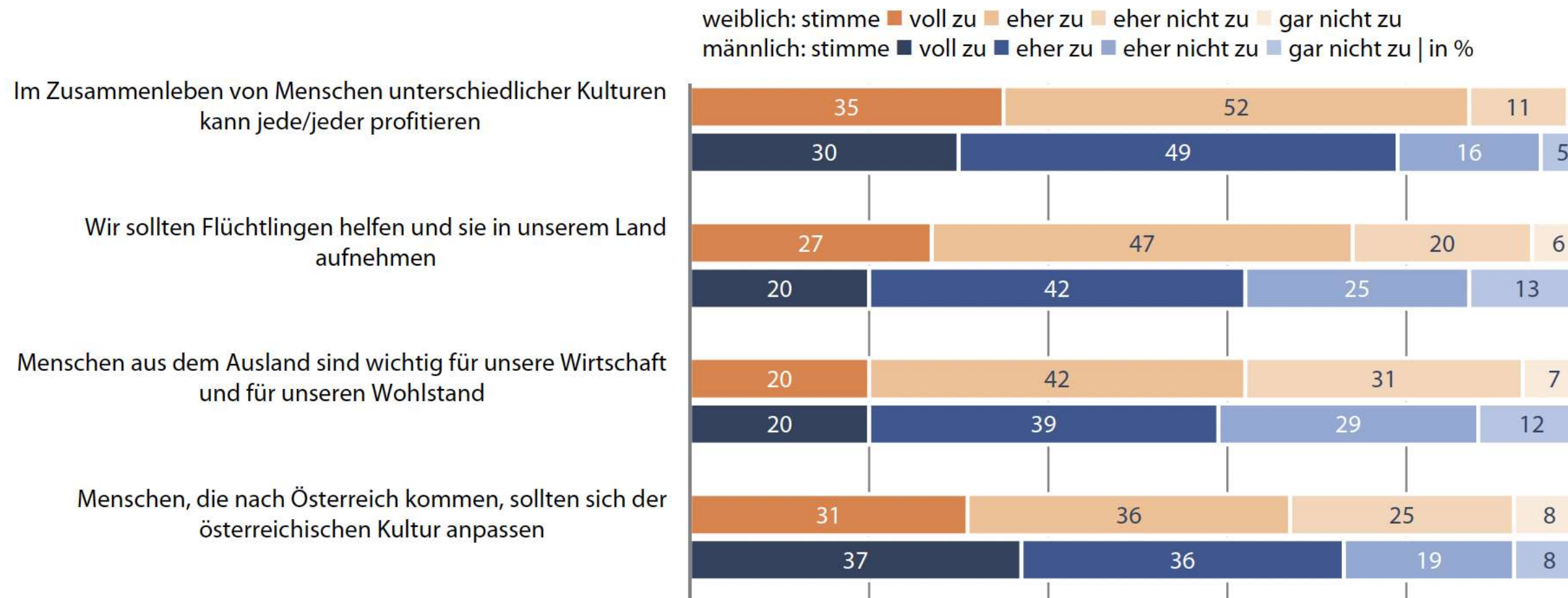


KINDER SIND ... Studienobjekte

Detailergebnisse Politik, Demokratie und Zusammenleben



Grafik 4.3: Haltungen zum Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern nach Geschlecht



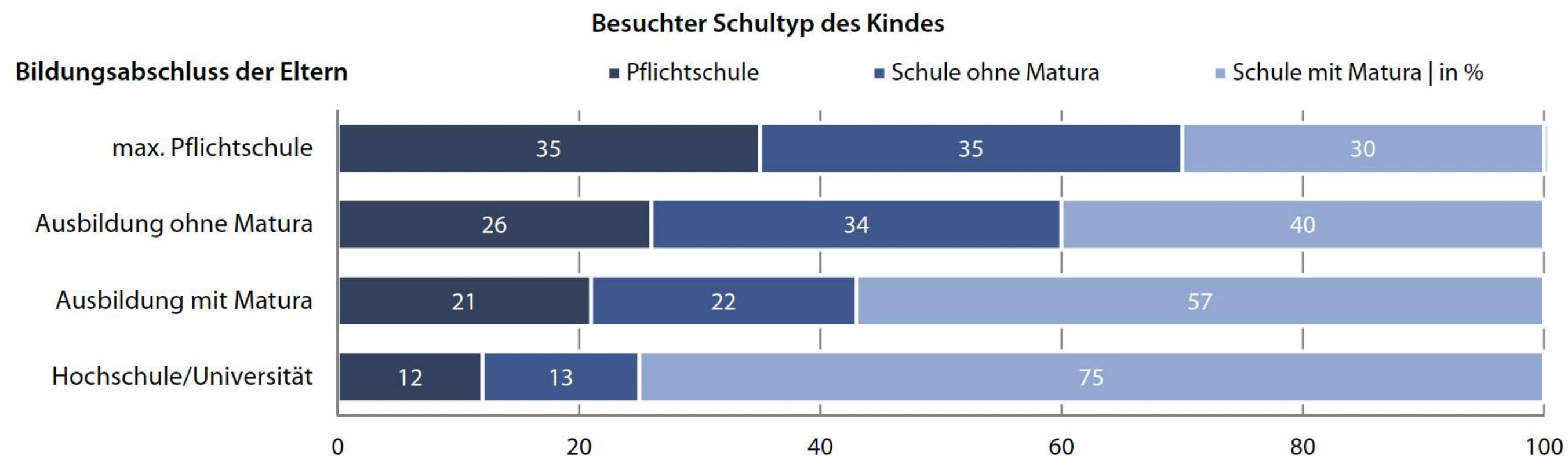


KINDER SIND ... Studienobjekte

Detailergebnisse Lebenswelt Schule



Grafik 5.1: Zusammenhang zwischen dem Bildungsabschluss der Eltern und dem vom Kind besuchten Schultyp



Bildungsabschluss der Eltern: max. Pflichtschule 1.839 | Ausbildung ohne Matura 3.757 | Ausbildung mit Matura 3.810 | Hochschule/Universität 3.232



KINDER SIND ... Studienobjekte

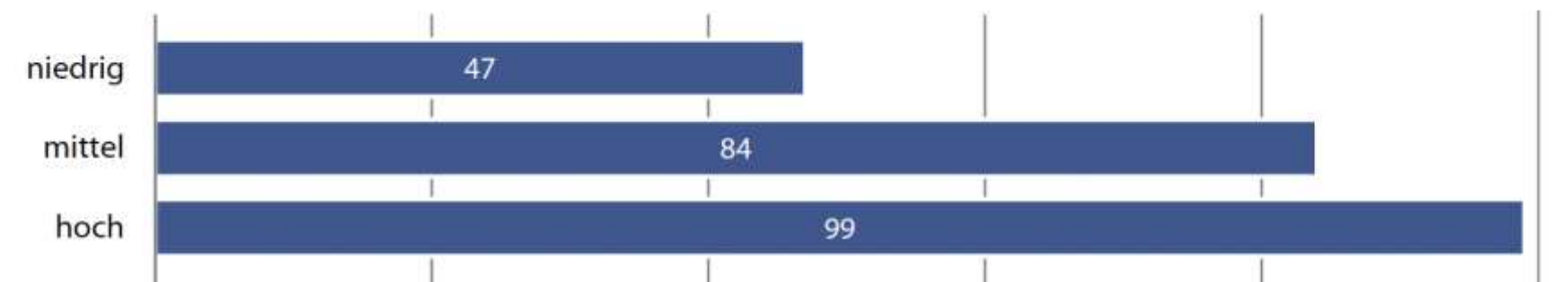
Detailergebnisse Lebenswelt Schule



Grafik 5.2: Häusliche Lernbedingungen nach sozioökonomischem Hintergrund

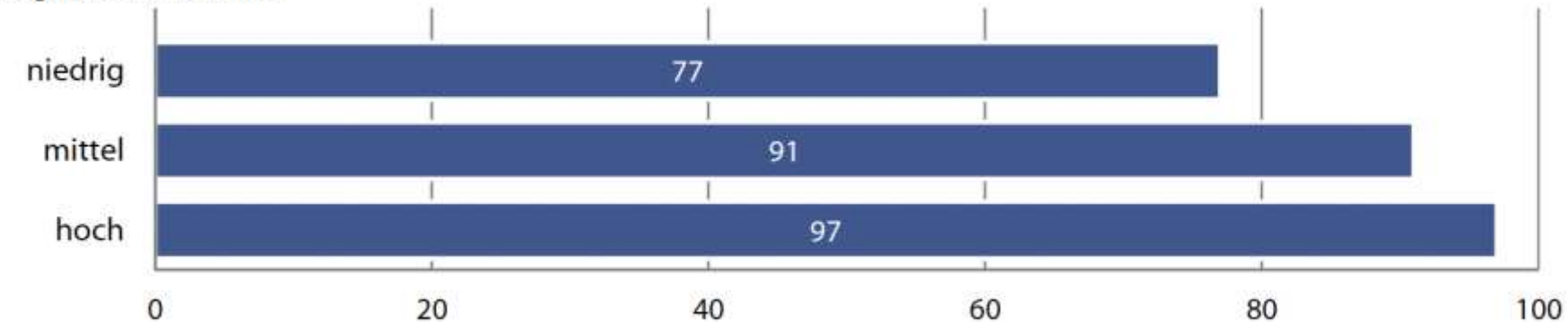
Gibt es bei dir zu Hause ...
ein eigenes Zimmer für dich alleine?

sozioökonomischer Hintergrund der Familie



einen ruhigen Platz zum Lernen und Hausaufgaben machen?

sozioökonomischer Hintergrund der Familie



n: sozioökonomischer Hintergrund: niedrig 1.335 | mittel 7.354 | hoch 5.461



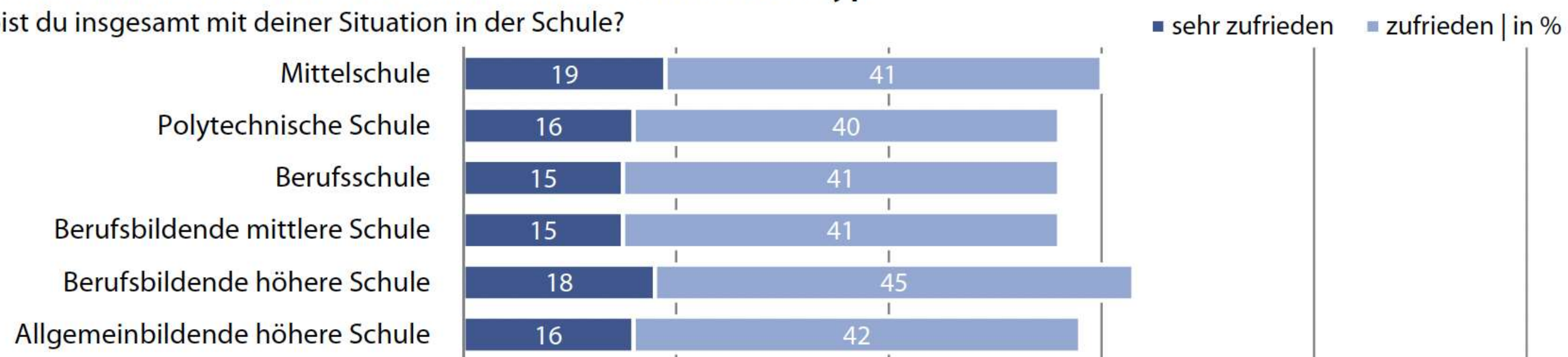
KINDER SIND ... Studienobjekte

Detailergebnisse Lebenswelt Schule



Grafik 5.3: Zufriedenheit mit der Schule nach dem besuchten Schultyp

Wie zufrieden bist du insgesamt mit deiner Situation in der Schule?



n: Schultyp: Mittelschule 2.515 | Polytechnische Schule 957 | Berufsschule 2.196 | Berufsbildende mittlere Schule 1.517 | Berufsbildende höhere Schule 3.327 | Allgemeinbildende höhere Schule 3.919 || Antwortkategorien: sehr zufrieden | zufrieden | teils-teils | unzufrieden | sehr unzufrieden



KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Schweden möchte wieder verstärkt auf analoge Lehrmittel setzen und die Bildschirmzeit von Kindern reduzieren.

DER STANDARD KOMMENTAR DER ANDEREN FREITAG, 29. SEPTEMBER 2023 | 21

Österreichs Schulen gefangen in der Digitalromantik

Während hierzulande die Erwartungen an den digitalen Unterricht hoch sind, herrscht in Schweden längst Ernüchterung. Das bildungspolitische Vorzeigeland denkt um. Österreich sollte den eigenen Weg hinterfragen.

Georg Platzler

In Bildungsdebatten wird in Österreich traditionell meist reflexartig auf das skandinavische Idealbild verwiesen. Seit etlichen Jahren halten etwa die finnischen und schwedischen Schulsysteme her, wenn es darum geht, die Trägheit, Ungerechtigkeit oder Rückständigkeit an den heimischen Bildungstätigkeiten anzumahnen. Nicht zuletzt die hervorragenden Pisa-Ergebnisse im hohen Norden würden zweifelsfrei aufzeigen, worin jedwede Abweichung vom dortigen Weg münden müsse.

Vor diesem Hintergrund mag es fast verwundern, wie die Ankündigung einer fundamentalen Änderung im schwedischen Bildungsbereich hierzulande nahezu unbeachtet blieb. Bildungsministerin Lotta Edholm verlautharte nämlich jüngst, bei der Digitalisierung an Schulen einen Schritt zurück zu machen. Man wolle wieder verstärkt auf analoge Lehrmittel setzen und die Bildschirmzeit der Kinder und Jugendlichen maßgeblich reduzieren.

Kein Zweifel

In Österreich hingegen – dieser Eindruck drängt sich förmlich auf – scheint die Digitalisierung des Unterrichts über jeden Zweifel erhaben.

Österreichs Bildungsministerium will die Digitalisierung der Schulen vorantreiben. Ein guter Plan?

Foto: Getty Images



sammenhang vor allem, dass die beschriebenen empirischen Erkenntnisse nicht erst in den letzten Jahren in Schweden gewonnen wurden, sondern vieles davon bereits lange darüber hinaus bekannt ist. Nicht das fehlende Wissen ist das Problem, sondern die Ignoranz ebendieses.

Im Norden ist nun eine Kehrtwende die Folge. Im Vorschul- und Grundschulbereich etwa werde man künftig wieder vermehrt auf das gedruckte Buch anstatt auf sein digitales Pendant setzen. Auch die handschriftliche Heft- und Mappführung wird wieder forciert. Nicht zuletzt soll auch die Rolle der Lehrperson in Lernprozessen wieder gestärkt werden – als Gegenmodell zur suchmaschinenbasierten Informationsgewinnung.

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen in Schweden ließe sich auch in Österreich die Frage nach den Zukunftsplänen bei der Digitalisierung neu stellen. Die Sinnhaftigkeit des eingeschlagenen Weges, der vorsieht, langfristig alle Kinder ab zehn Jahren mit Laptops oder Tablets auszustatten, erscheint nun im besten Falle zweifelhaft. Die Technik vermag das Erhoffte nicht zu leisten. Schwedens Erfahrungen könnten vorbildgebend sein, auch





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Großbritannien will Handyverbot an Schulen.

Briten planen Handyverbot an Schulen, wie ist das in Oberösterreich?

Von Dietlind Hebestreit, 06. Oktober 2023 19:31 Uhr



Das Smartphone ist in Schulen oft auch Unterrichtsmittel.

Bild: colourbox.de

Mit ihrer Ankündigung, Handys in der Schule zu verbieten, macht die konservative Regierung in Großbritannien auf sich aufmerksam. Wie wird das in Oberösterreich gehandhabt?





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

“Bildschirm-Kinder” schädigen ihr Herz

"Bildschirm-Kinder" schädigen ihr Herz

05. September 2023 16:29 Uhr



Körperliche Inaktivität geht aufs Herz.

Bild: Colourbox

Körperliche Inaktivität verdickt den Herzmuskel.





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

“Handy als Gefahr auf dem Schulweg”

Kopfhörer und Handy als Gefahr auf dem Schulweg

Von OÖN, 06. September 2023, 00:04 Uhr



Durch den Blick auf das Smartphone sind Kinder im Verkehr stark abgelenkt.

Bild: (ÖAMTC)

500 Schulwegunfälle pro Jahr in Österreich – Experten warnen vor Ablenkung durch soziale Medien

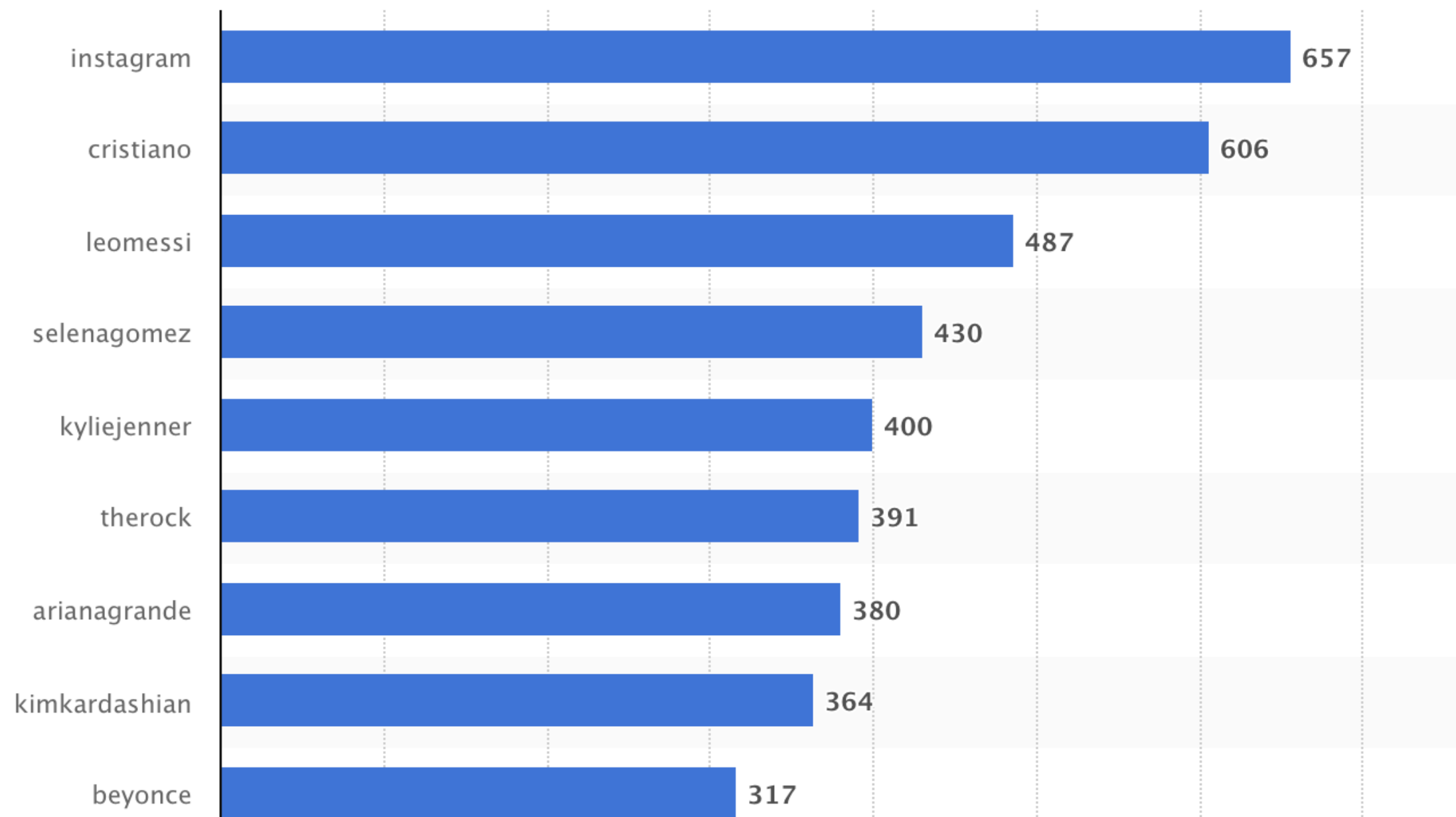




KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Die Welt der "Likes", Influencer:innen" und "Followers"

Ranking der beliebtesten Instagram-Accounts nach Anzahl der Follower weltweit September 2023





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Selbstoptimierungswahn

Adriane von Schirach "Du sollst nicht funktionieren"

"Selbstoptimierung" versus "Lebenskunst"





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Nutzungsverhalten
sozialer Medien



FOMO
(Fear of missing out)

- von Przybylski, Murayama, Dehaan & Gladwell (2013)



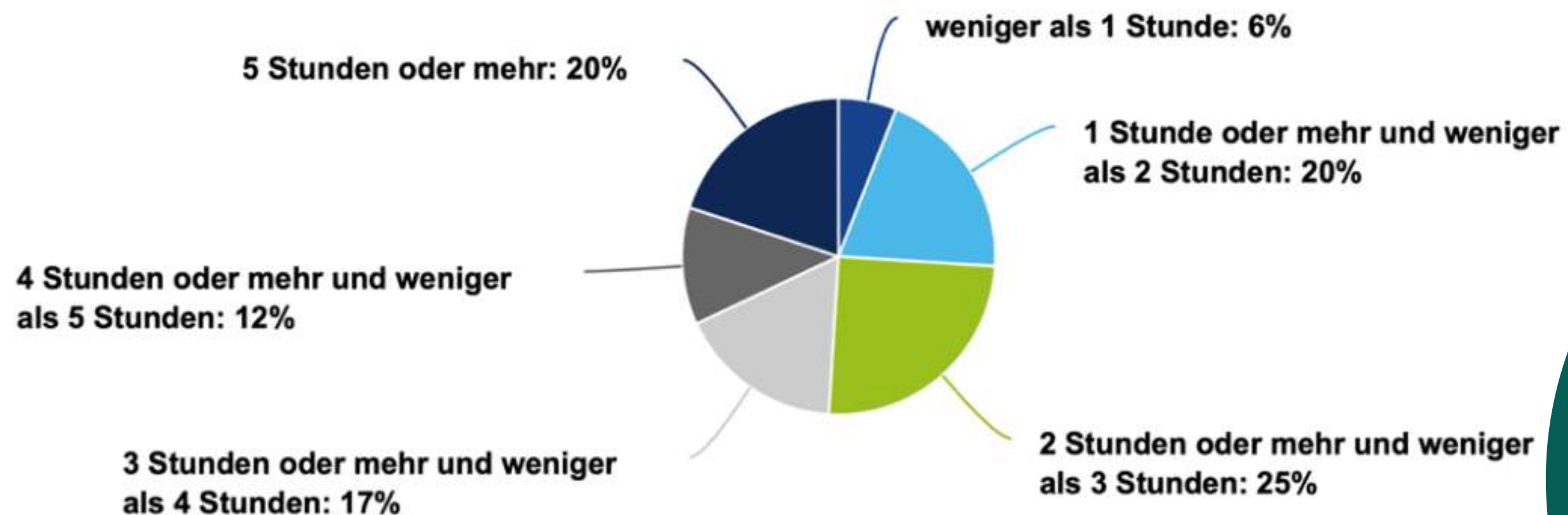
Empirische Erhebung (Wallner 2023; n =455; Durchschnittsalter = 12,5 Jahre)





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Wie viel Zeit verbringst du täglich insgesamt auf Social-Media-Kanälen?





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Welche Social-Media-Kanäle nutzt du am meisten?



41 % (Wallner 2023; n =455; Durchschnittsalter = 12,5 Jahre)



29 % (Wallner 2023; n =455; Durchschnittsalter = 12,5 Jahre)



23 % (Wallner 2023; n =455; Durchschnittsalter = 12,5 Jahre)



6 % (Wallner 2023; n =455; Durchschnittsalter = 12,5 Jahre)



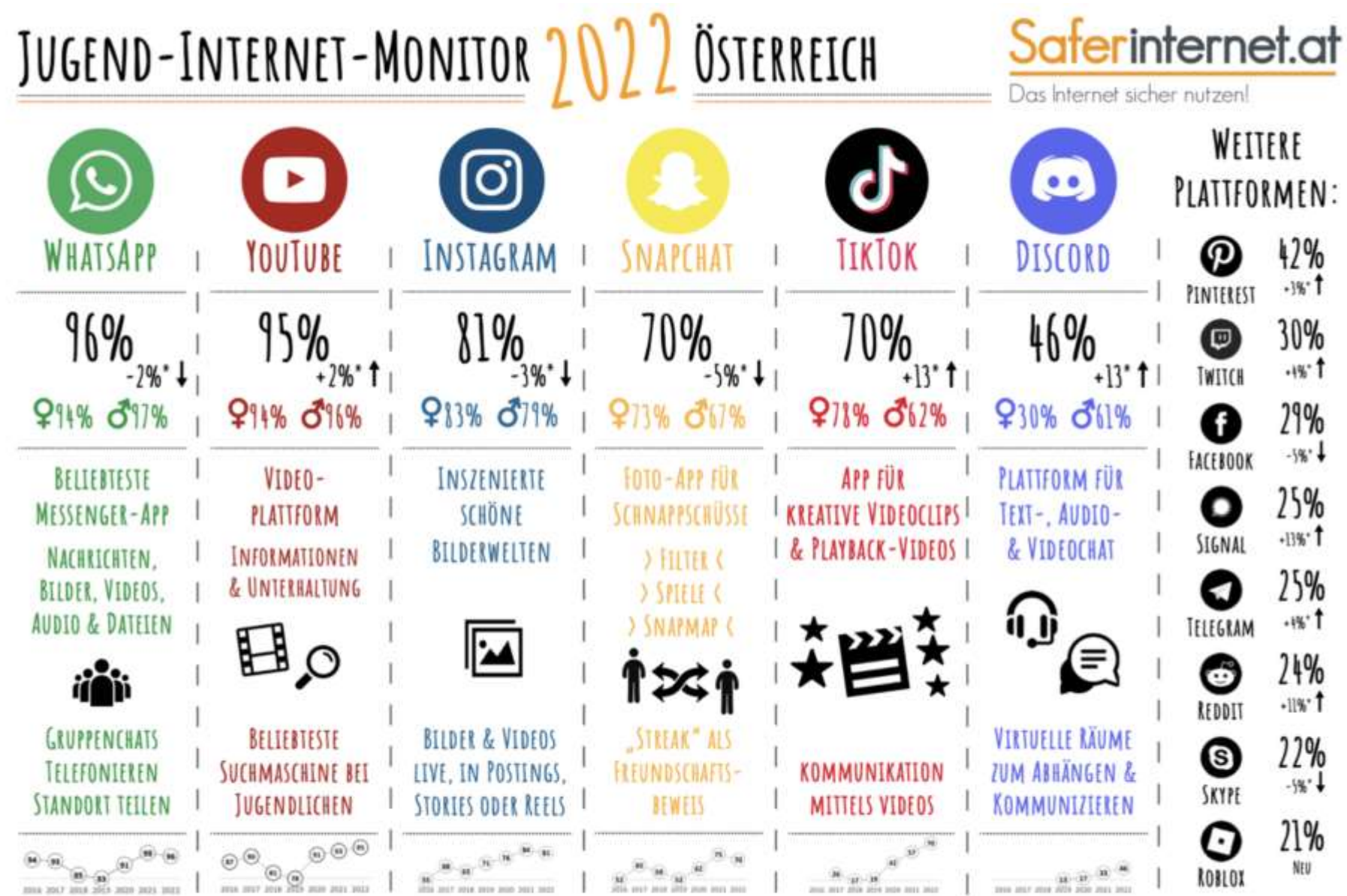
0 % (Wallner 2023; n =455; Durchschnittsalter = 12,5 Jahre)





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Welche Social-Media-Kanäle nutzt du am meisten?



*Im Vergleich zum Jugend-Internet-Monitor 2021
Der Jugend-Internet-Monitor ist eine Initiative von Saferinternet.at und präsentiert aktuelle Daten zur Social-Media-Nutzung von Österreichs Jugendlichen. Frage: „Welche der folgenden Internetplattformen nutzt Du?“ (Mehrfachantworten möglich)
Repräsentative Online-Umfrage im Auftrag von Saferinternet.at, durchgeführt vom Institut für Jugendkulturforschung, 12/2021, n = 400 Jugendliche aus Österreich im Alter von 11 bis 17 Jahren, davon 197 Mädchen, Schwankungsbreite 3-5 %.
Diese Infografik ist lizenziert unter der CC-Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell (CC BY-NC). Icons designed by Freepik.com & Flaticon.com. Font: Amatic SC Bold © Vernon Adams, lizenziert unter SIL Open Font License, Version 1.1.
Gefördert durch das Bundeskanzleramt. Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Autor.





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Hast du Angst, etwas zu verpassen?

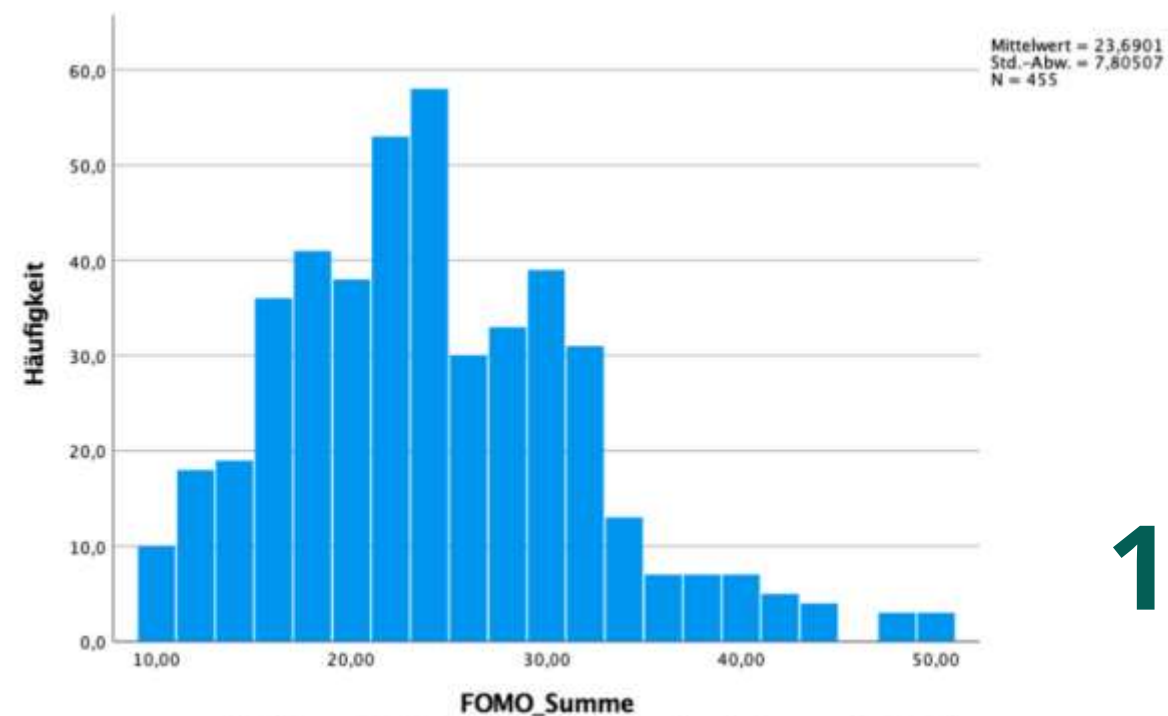


Abbildung 25: Histogramm - Fear of missing out (FOMO)

82,4 % keine Angst (Wallner 2023; n =455; Durchschnittsalter = 12,5 Jahre)

14,3 % geringe Angst (Wallner 2023; n =455; Durchschnittsalter = 12,5 Jahre)

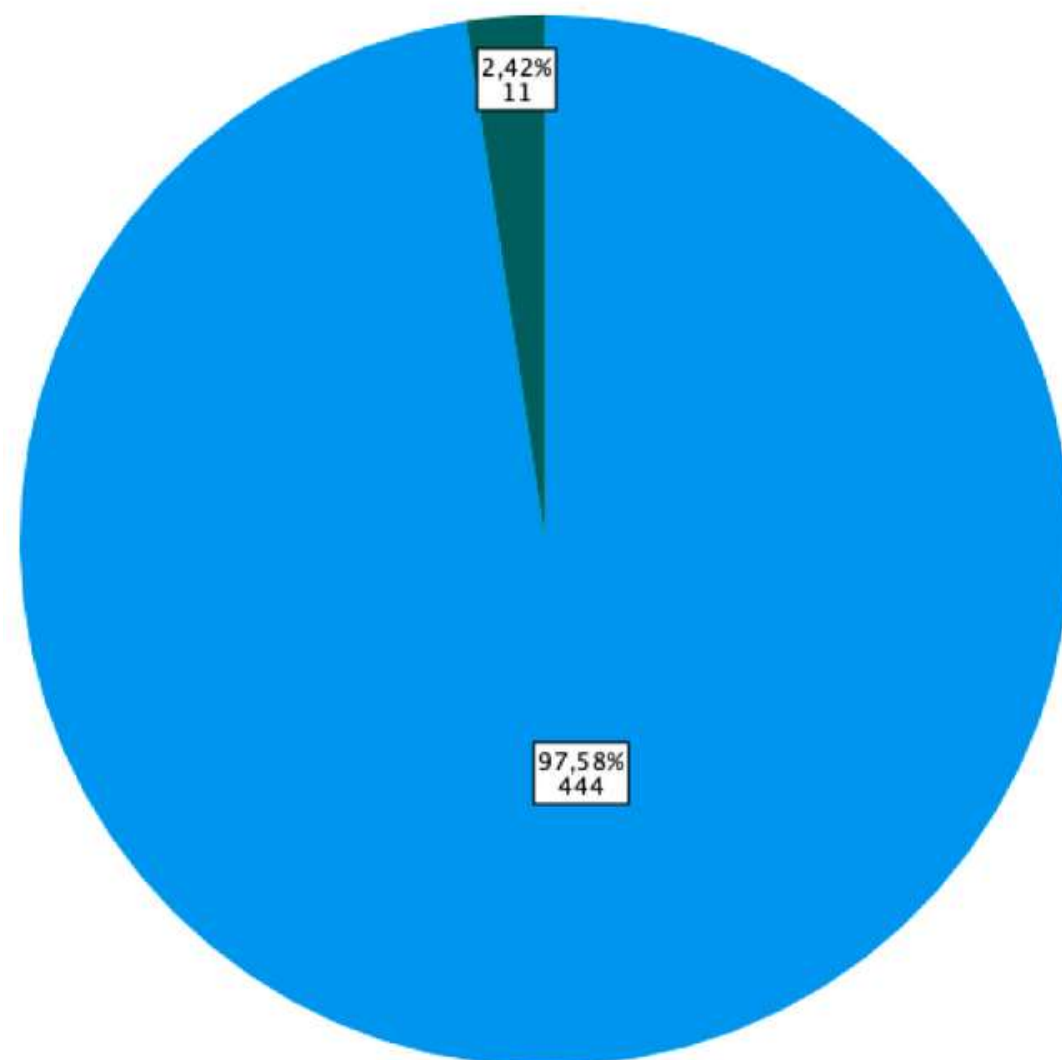
3,3 % starke Angst (Wallner 2023; n =455; Durchschnittsalter = 12,5 Jahre)





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Nutzt du problematische Inhalte in sozialen Medien?

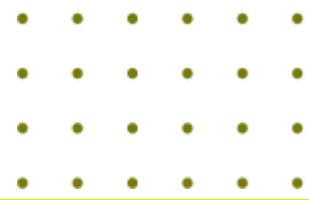


t = 23,6901
z = 7,80507

In der Stichprobe (455 Schülerinnen und Schülern weisen 97,6 %, laut der eigenen Selbsteinschätzung eine unproblematische Nutzung von sozialen Medien auf.



Abbildung 26: BSNAS Gesamtergebnis - Statistik all



KINDER UND DIE DIGITALE WELT

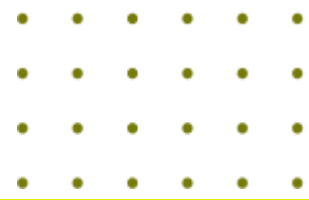
Oö. Jugend-Media-Studie 2023 Education Group

Ergebnisse:

Freizeitinteressen kehren zurück
(1. Treffen mit Freund:innen; 2. „Chillen“, 2. Digitale Welt)

Tablets legen zu
(Ein Leben ohne Smartphones ist unvorstellbar)





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

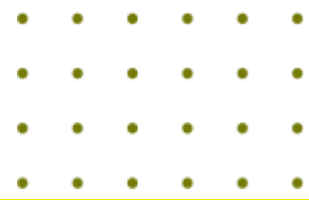
Oö. Jugend-Media-Studie 2023 Education Group

Ergebnisse:

Digitale Kommunikation ist ein zentraler Aspekt
(... häufiger als persönlicher Kontakt)

WhatsApp, Snapchat und TIKTOK sind die
wichtigsten Sozialen Netzwerke
(Eltern wissen nur teilweise Bescheid,
fast 20% sind Opfer von Hasskommentaren)





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Oö. Jugend-Media-Studie 2023 Education Group

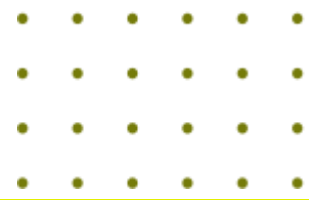
Ergebnisse:

Lieblingskanäle sind Netflix, You Tube, AmazonPrime, Instagramm, keine klassischen Fernsehsender
(täglich: 80 min Kuirzvideos, 1 h Streaming-Dienste, 40 min TV)

Lesen: Ja, bitte!

(Mehr als die Hälfte liest gerne Bücher oder Zeitschriften)





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Oö. Jugend-Media-Studie 2023 Education Group

Ergebnisse:

Computernutzung etwas geringer als während der
Pandemie
(84 min Computerspiele täglich)

Surfen
(130 Minuten pro Tag)





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

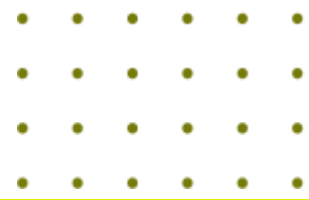
Oö. Jugend-Media-Studie 2023 Education Group

Ergebnisse:

ChatGPT ist angekommen
(spannende Hilfestellung für den Schulalltag)

Smartphones sind die „Wunderwaffe“
(Selbstverständlichkeit im Leben)





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

Die Schattenseiten

Silke Müller, *Wir verlieren unsere Kinder*

- Digitale Bedrohung
- an Werten orientierte Medienerziehung
- Bereits in der Grundschule:
Gewalt, Pornografie, Rassismus
- digitales Mobbing
- „*Wir müssen eine digitale Ethik aufbauen*“





KINDER UND DIE DIGITALE WELT

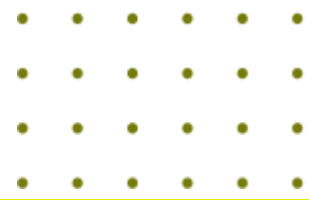
Die Schattenseiten

Direktorin einer Mittelschule, „Schule warnt vor „OnlyFans“

(OÖN, 7. Mai 2023)

App wird von minderjährigen Jugendlichen genutzt, um sexuell explizite Inhalte zu verkaufen.





KINDER UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Kinder finden KI (Chatbots) spannend und erwarten, dass diese in Zukunft ihre Aufgaben für die Schule zumindest teilweise erledigt.

Adaptive KI, Systeme, die sich Veränderungen anpassen und ihre eigenen Modelle ändern.

Metaversum – virtueller und realer Raum verschmelzen

Management für Handhabung von KI in der Schule aber auch im Leben von Kindern im Alltag.





KINDER UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Roboter als Lehrende



Chatbots als individueller Lernunterstützer





KINDER UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Kontroverse Diskussion – Verbieten, regeln, frei zugänglich machen?

POLITIK Österreich/EU

Künstliche Intelligenz an Schulen

Künstliche Intelligenz (KI) wird unter SchülerInnen immer beliebter. Das Tool "ChatGPT" wurde mit KI befüllt und kann auf Anfrage ganze Aufsätze ausspucken - und das innerhalb weniger Sekunden.

Laut Medienpädagoge Christian Swertz von der Uni Wien müssen sich Schulen an diesen Trend anpassen. Man müsse die SchülerInnen fordern, eine Einschätzung abzugeben und Position zu beziehen, da dies KI nicht liefern könne, so Swertz. Auch Prüfungen müsse man anpassen, da es das klassische Abprüfen in naher Zukunft nicht mehr geben dürfe, so Thomas Strasser von der Pädagogischen Hochschule Wien.

15:54 ORF

MULTIMEDIA Topstory

Multimedia 460

KI-Chatbot sorgt für Wirbel auf Unis

Der seit November verfügbare Chatbot ChatGPT des kalifornischen Start-ups OpenAI wirft in Bildungseinrichtungen weltweit die Frage auf, ob Prüfungsbedingungen angepasst werden müssen.

Die Software basiert auf künstlicher Intelligenz und kann sowohl Aufsätze und Referate schreiben als auch Mathe-Aufgaben lösen. In Australien haben acht Universitäten angekündigt, deswegen ihre Testbedingungen zu ändern. Für 2023 planen sie eine "vermehrte Rückkehr zu Papier und Stift".

Team Österreich Tafeln >683

< 107 108 109 >

ORF Inhalt Einstellungen





KINDER UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Faszination

10 | SA./SO., 14./15. JÄNNER 2023 AGENDA: Künstliche Intelligenz auf dem Vormarsch DER STANDAR



Journalismus

Schnell, aber nicht immer richtig

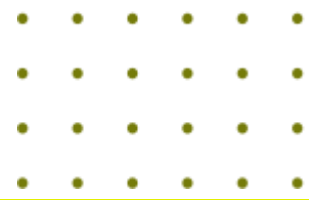
Schon seit längerem greifen Medien auf Algorithmen als Helferlein zurück. Vor allem ging es dabei aber um immer ähnlich lautende Meldungen, in denen nur einzelne Bestandteile, etwa Zahlen, ausgetauscht werden müssen, etwa in Quartalsberichten von börsennotierten Unternehmen. Die

Das erweiterte Hirn

Hausübungen schreiben, Texte zusammenfassen, Bilder malen – mit neuen Tools werden die Fortschritte in der künstlichen Intelligenz für alle erlebbar. Da werden schnell Ängste vor der Herrschaft der Maschinen laut. Doch die Algorithmen sind noch lange nicht unfehlbar – und werden Menschen nicht so schnell ersetzen.

Georg Pichler, Philip Pramer





KINDER UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Ethik

Ethik der Verwendung von KI

Welche Entscheidungen darf der Mensch an eine KI delegieren?

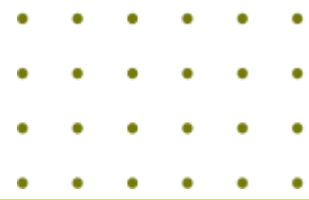
Regulierungen für den Einsatz von KI

Wertehaltungen für neue Szenarien



DALL-E
ethic and artificial intelligence style schiele

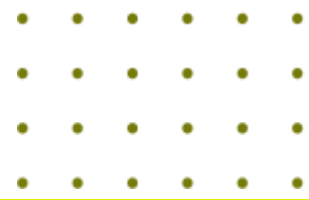




Resüme

- Der “gap” zwischen Wunsch und Wirklichkeit ist allgemein nicht so groß.
- Eltern machen sich oft mehr Sorgen über die Auswirkungen von medialen Interventionen als das Kind selbst.
- Wir müssen Mobbing verhindern.
- Wir brauchen eine Ethik für den Umgang mit dem Digitalen
- digitale Selbstdarstellung in sozialen Medien begleiten





Resüme

- Kinder sind Individualisten.
- Von anderen Menschen gesehen zu werden, gehört zur “conditio Humana” (Martin Altmeyer, Psychologe, 2016)
- Smartphones sind Teil der Identität.
- **"Faszination Digitalität"**
- Selbstdarstellung vs. Selbstidealisierung



VIELEN HERZLICHEN DANK

FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

